



# Dorfmoderation 2020 - 2022



## Abschlussbericht

April 2023

Im Auftrag der Ortsgemeinde Niederhambach  
erstellt von

Büro **PLAN B**

Dipl.-Päd. Beate Stoff

Am Obstgarten 43

D - 54317 Osburg

Tel. 06500-913104

Buero-PlanB@gmx.net

## 1. Hintergrund und Einleitung

Die Ortsgemeinde Niederhambach hat vom Land Rheinland-Pfalz eine finanzielle Förderung für die zweijährige Dorfmoderation erhalten. Die offizielle Beauftragung der Dorfmoderation erfolgte durch den Rat der Ortsgemeinde im Dezember 2020, der Vertrag über die Dorfmoderation lief von Ende Dezember 2020 bis Ende Dezember 2022.

Im Rahmen der Dorfmoderation sollten folgende Elemente umgesetzt werden:

- Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse / Dorf-Check) im Vorfeld,
- Bürgerversammlung,
- Gründung von Arbeits- / Interessengruppen,
- Moderation und fachliche Begleitung der Arbeits- /Interessengruppen und einzelnen Vereinen / Gruppierungen,
- Beratung und Begleitung der Ortsgemeinde,
- Formaler Abschluss (Bericht, Präsentation in einer öffentlichen Veranstaltung).

Dieser Plan wurde trotz der Tatsache, dass insbesondere in der ersten Hälfte der Laufzeit der Dorfmoderation die Corona-Pandemie für einige Einschränkungen und planerische Unwägbarkeiten sorgte, nahezu vollständig umgesetzt.

Etwas anders als ursprünglich geplant wurden lediglich die Arbeits-/Interessengruppen umgesetzt, dies erfolgte aber in Abstimmung mit der Ortsgemeinde aufgrund der festgelegten Ziele und Inhalte der Dorfmoderation nach der ersten Phase. Die Priorität lag auf der Entwicklung von Gestaltungsvorschlägen insbesondere für das Umfeld vom Dorfgemeinschaftshaus, aber auch allgemein für die drei Dorfplätze. Daher wurden keine festen Arbeits- oder Interessengruppen für ein Themenfeld eingerichtet, sondern stattdessen in angemessenen Abständen offene Treffen an wechselnden Orten bzw. zu verschiedenen Themen organisiert. Häufiger nachgefragt wurde auch konkrete Zuarbeiten zu einem abgesprochenen Thema für die Ortsgemeinde.

Die abschließende Präsentation des Abschlußberichts der Dorfmoderation im Rahmen einer Bürgerversammlung ist für den 24. Mai 2023 angesetzt.

Der vorliegende Bericht orientiert sich an der Gliederung der oben aufgelisteten Elemente und zeigt auf, was wann mit welchen Ergebnissen umgesetzt wurde.

Ausführlich dargestellt sind insbesondere im Punkt „Moderation und fachliche Begleitung“ sämtliche Elemente des „Dorf-Check“ mit einer Zusammenfassung der jeweiligen Ausgangssituation und den durchgeführten Tätigkeiten. Den Abschluss des Berichts bildet das Fazit mit einigen Empfehlungen zur Weiterarbeit der Ortsgemeinde ohne weitere Unterstützung durch die Dorfmoderation.

## **2. Erste Phase der Dorfmoderation: Vorarbeiten, Voruntersuchung und Stärken-Schwächen-Analyse / Dorf-Check**

### **2.1 Bestandsaufnahme (Stärken-Schwächen-Analyse / Dorf-Check)**

Als erster Schritt in der Dorfmoderation wurde eine Bestandsaufnahme in Form einer Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT) durchgeführt und ein „Dorf-Check“ erstellt. Dies fand im ersten Halbjahr 2021 statt und dauerte aufgrund der coronabedingten Beschränkungen etwas länger als sonst üblich. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden die Gespräche von wenigen Ausnahmen abgesehen telefonisch, vereinzelt auch per Videokonferenz statt.

Grundlage der Analyse waren neben der Auswertung von sozio-demographischen Strukturdaten drei Dorfrundgänge (28. Mai 2021 Heupweiler, 29. Mai 2021 Böschweiler und Burbach), ein Ortstermin in der Burbacher Siedlung am 9. Juni 2021, 41 Gespräche, u.a. mit Ortsgemeinde, Vereinen/ Gruppen, Förderverein der Feuerwehr, Grundschule, Jugendpflege, Kirchengemeinde, Pflegestützpunkt, Tourist Info, Naturpark Saar-Hunsrück und mehreren Fachabteilungen von Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung Birkenfeld sowie mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Ferner fand ein Recherchetermin im Landesmuseum Trier statt, um Einsicht in die Ortsakte von Niederhambach zu erhalten.

Insgesamt wurden mit den Gesprächen, den Dorfrundgängen und den Befragungen mindestens 100 Personen erreicht. So gelang es, ein vielfältiges Bild des Dorfes zu erhalten und von Anfang an viele BürgerInnen für die Dorfmoderation zu interessieren.

Von Beginn an wurden alle öffentlichen Termine und Themen der Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation mittels Plakaten, Pressemitteilungen und Ankündigungen auf der Homepage veröffentlicht. Ab Mai 2021 kam die im Zuge der Dorfmoderation neu etablierte WhatsApp-Gruppe „Info-Gruppe-Niederhambach“ als digitales Kommunikationsmedium hinzu. Ebenso wurden alle Einladungen und andere wichtige Informationen über einen eigens angelegten eMail-Verteiler verschickt.

Zum Ende der Dorfmoderation umfasste der eMail-Verteiler knapp 70 Adressen, überwiegend von BürgerInnen aus Niederhambach, aber auch von überörtlich tätigen Mitarbeitenden von Verwaltungen und Organisationen. Ebenfalls rund 70 Mitglieder zählte die Info-Gruppe-Niederhambach (Stand von Februar 2023).

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und des „Dorf-Check“ wurden im Rahmen einer Bürgerversammlung am 15. Juli 2021 vorgestellt. Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme und die angeregten Maßnahmen incl. der Ergänzungen aus der Bürgerversammlung sind seitdem auf der Homepage der Ortsgemeinde abrufbar (<https://www.niederhambach.de/dorfmoderation-in-der-ortsgemeinde-niederhambach-2021-2022/>).

Da die erste Phase der Bestandsaufnahme coronabedingt länger dauerte als üblich, wurden bereits in dieser Zeit erste Maßnahmen umgesetzt, um nicht zu viel Zeit zu verlieren:

- Etablierung der Info-Gruppe-Niederhambach über WhatsApp;
- Prüfung „Barrierefreie Buswarte Burbach“;
- Überprüfung der Homepage mit Vorschlägen für mögliche Überarbeitungen und Ergänzungen;
- Erstellung eines Vorschlag für die Streuobstwiesenanlage;
- Teilnahme am Workshop „Tourismus und Nahversorgung“ und
- Mitwirkung bei Planungen der drei Naturerlebnisdörfer für 2021/2022.

## 2.2 Analyse der sozio-demographischen Strukturdaten

### 2.2.1 Bevölkerungszahlen und demographische Entwicklung

In der Grundtendenz verzeichnet Niederhambach eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung, der bisherige Höchststand lag bei 365 EinwohnerInnen im Jahr 1984. Lag die durchschnittliche Zahl der EinwohnerInnen im Schnitt der 1980er Jahre bei 353 und in den 1990er Jahre noch bei 325, so sank sie im Schnitt der 2000er Jahre auf 313. In den 2010er Jahren stieg sie immerhin wieder auf 322.

In 2020 und 2021 lag die Zahl der EinwohnerInnen wieder etwas höher, es gab einige Geburten, v.a. aber mehr Zuzüge als in den Vorjahren. Wanderungsgewinne haben damit den negativen natürlichen Saldo teilweise ausgeglichen.

Die Bevölkerungsdichte liegt mit knapp 37 EinwohnerInnen pro km<sup>2</sup> sehr deutlich unter dem Durchschnitt der VG Birkenfeld mit knapp 98 EinwohnerInnen pro km<sup>2</sup>.

#### Bevölkerungsentwicklung in Niederhambach, 1975 bis 2021

Jahr	Frauen	Männer	Insgesamt
1975	188	171	359
1980	190	165	355
1985	188	175	363
1990	175	161	336
1995	159	163	322
2000	162	155	317
2005	163	153	316
2006	157	148	305
2007	155	153	308
2008	155	163	318
2009	155	161	316
2010	153	163	316
2011	162	168	330
2012	161	165	326
2013	166	166	332
2014	165	160	325
2015	161	165	326
2016	157	156	313
2017	152	160	312
2018	155	166	321
2019	158	162	320
2020	160	167	327
2021	162	166	328

Quelle: Statistisches Landesamt, Datenstand 31.12., letzter verfügbarer Wert 31.12.2021

Die Bevölkerungsstruktur ist gekennzeichnet durch einen niedrigeren Anteil junger Menschen unter 20 Jahren - ihr Bevölkerungsanteil lag 2021 bei 14,6 (17,9% in der VG Birkenfeld) und einem deutlich höheren Anteil von über 50-Jährigen - sie stellten 55,9% der Bevölkerung (45,8% in der VG Birkenfeld).

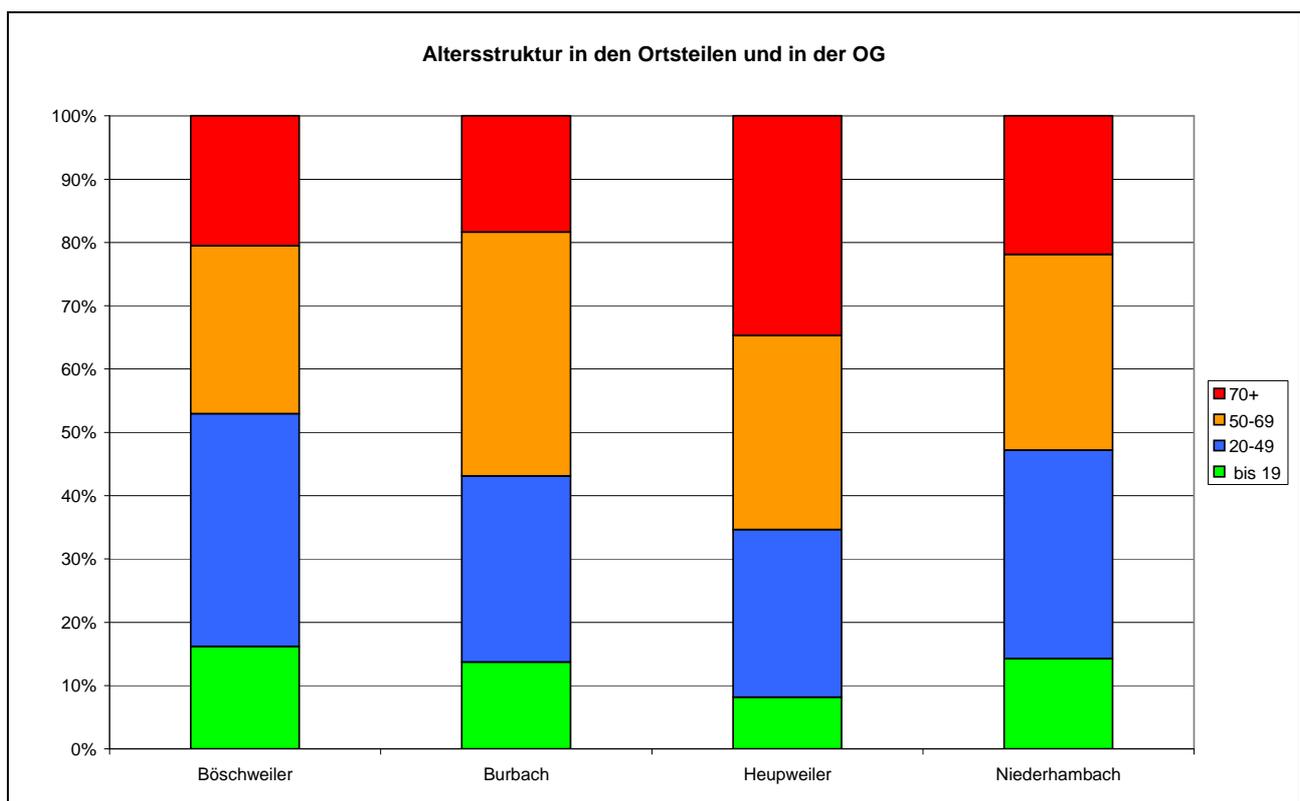
Der Anteil der Menschen, die älter als 70 Jahre sind, lag Ende 2021 bei 22,5% (VG Birkenfeld 15,6%), zukünftig ist angesichts der demographischen Entwicklung von einem weiter wachsenden Anteil auszugehen. Einzelne Abweichungen zur nachfolgenden Tabelle ergeben sich aufgrund der unterschiedlichen Stichtage und Quellen (Statistisches Landesamt bzw. Einwohnerstatistik aus RLPdirekt).

### Bevölkerung in Niederhambach nach Altersgruppen, 2018 bis 2022

	Anzahl	in %								
	2018	2018	2019	2019	2020	2020	2021	2021	2022	2022
0-19 J	41	12,8%	42	13,1%	46	14,0%	48	14,6%	50	15,7%
20-49 J	102	31,8%	101	31,6%	105	32,0%	97	29,5%	92	28,8%
50-69 J	118	36,8%	113	35,3%	104	31,7%	110	33,4%	104	32,6%
ü 70 J	60	18,7%	64	20,0%	73	22,3%	74	22,5%	73	22,9%
	<b>321</b>	<b>100,0%</b>	<b>320</b>	<b>100,0%</b>	<b>328</b>	<b>100,0%</b>	<b>329</b>	<b>100,0%</b>	<b>319</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: RLPdirekt, Datenstand 31.12.

Besonders hoch ist der Anteil von älteren Menschen in Heupweiler (34,7%), dort ist auch der Anteil der Kinder am niedrigsten.



Quelle: VG Birkenfeld (Datenstand Frühjahr 2021), eigene Berechnungen

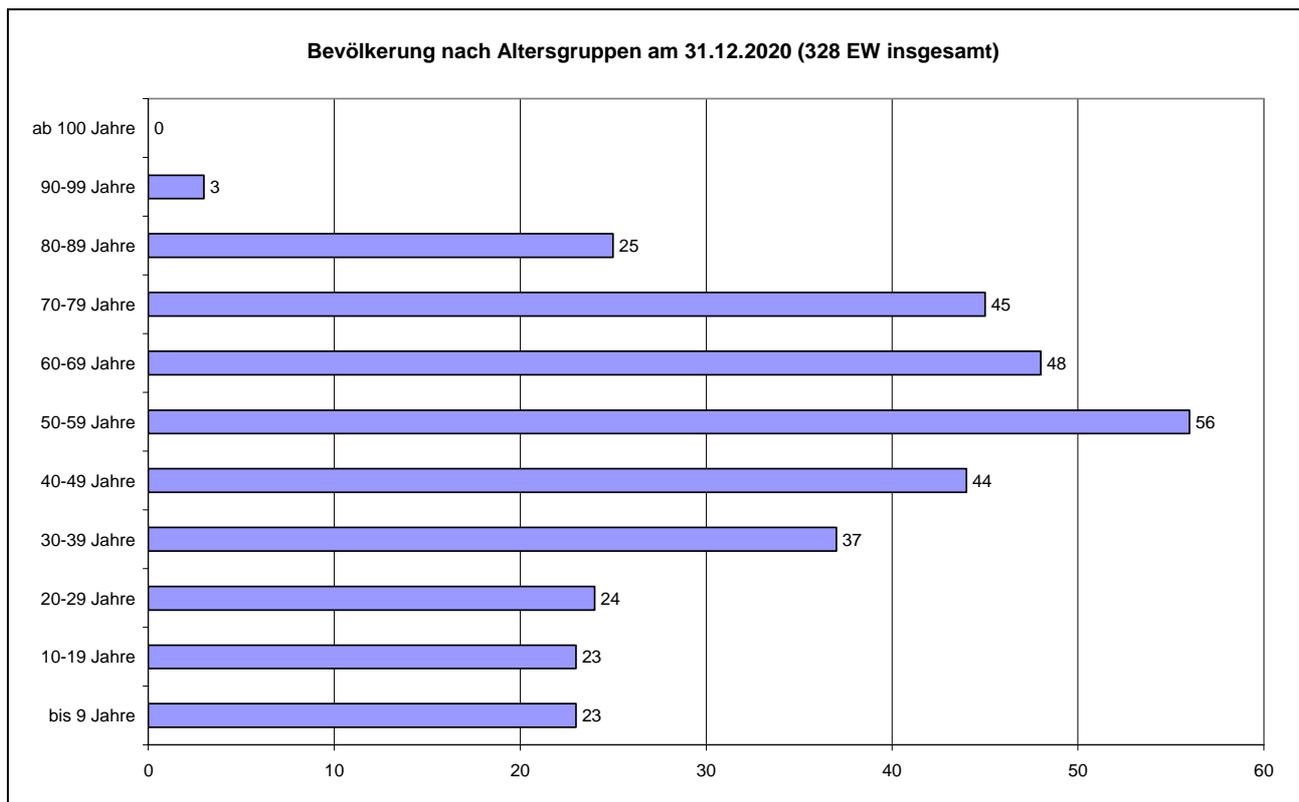
Ein Detailblick auf die einzelnen Altersgruppen zeigt relativ hohe Anteile in den Altersgruppen der 50-59-Jährigen und der 60-69-Jährigen. Recht stabil sind die Zahlen in den Alterskohorten bis 29 Jahren.

## Altersstruktur der Bevölkerung von Niederhambach – Entwicklung

Altersgruppen (nur HAW)	Anzahl	in %								
	2018	2018	2019	2019	2020	2020	2021	2021	2022	2022
bis 9 Jahre	21	6,5	21	6,6	23	7,0	25	7,6	25	7,8
10-19 Jahre	20	6,2	21	6,6	23	7,0	23	7,0	25	7,8
20-29 Jahre	18	5,6	22	6,9	24	7,3	21	6,4	17	5,3
30-39 Jahre	44	13,7	37	11,6	37	11,3	32	9,7	35	11,0
40-49 Jahre	40	12,5	42	13,1	44	13,4	44	13,4	40	12,5
50-59 Jahre	62	19,3	63	19,7	56	17,1	56	17,0	49	15,4
60-69 Jahre	56	17,4	50	15,6	48	14,6	54	16,4	55	17,2
70-79 Jahre	38	11,8	42	13,1	45	13,7	44	13,4	43	13,5
80-89 Jahre	19	5,9	19	5,9	25	7,6	26	7,9	25	7,8
90-99 Jahre	3	0,9	3	0,9	3	0,9	4	1,2	5	1,6
ab 100 Jahre	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>gesamt</b>	<b>321</b>	<b>100,0</b>	<b>320</b>	<b>100,0</b>	<b>328</b>	<b>100,0</b>	<b>329</b>	<b>100,0</b>	<b>319</b>	<b>100,0</b>

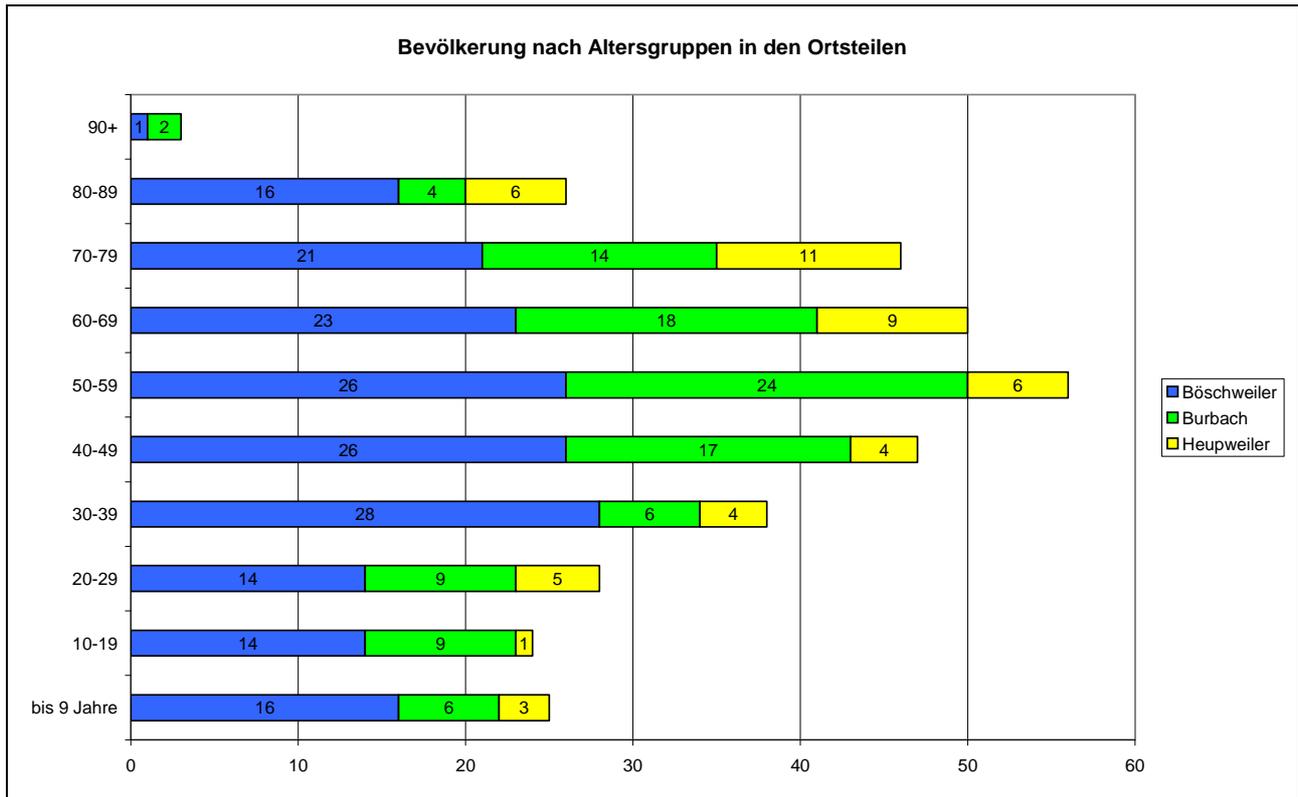
Quelle: RLPdirekt, Datenstand 31.12.

## Struktur der Bevölkerung nach Altersgruppen



Quelle: Statistisches Landesamt, Datenstand 31.12.

## Struktur der Bevölkerung nach Altersgruppen und Ortsteilen



Quelle: VG Birkenfeld (Datenstand Frühjahr 2021), eigene Berechnungen

### 2.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Niederhambach

In Niederhambach gibt es mehrere kleine Betriebe, mit Datenstand 2017 wurden vier Betriebe im produzierenden Gewerbe und sechs Dienstleistungsbetriebe aufgeführt. Eine Zusammenstellung für die Homepage der Ortsgemeinde ergab im Herbst 2022 insgesamt 13 verschiedene kleine Betriebe.

Diese kleinen Betriebe bieten aber kaum Arbeitsplätze im Ort, wie am Abgleich der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit der Zahl der AuspendlerInnen unschwer zu erkennen ist: In den letzten Jahren gab es lediglich drei Beschäftigte, bei denen Arbeits- und Wohnort jeweils Niederhambach war.

Nicht berücksichtigt sind in dieser Statistik Selbständige und so genannte mithelfende Familienangehörige, die ggf. in Niederhambach arbeiten.

Knapp 70% aller Personen im erwerbsfähigen Alter sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zwischen 2016 und 2021 ist ihre Anzahl gestiegen, die Pandemie hat auf dem lokalen Arbeitsmarkt keine in der Statistik sichtbaren Spuren hinterlassen.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort zeigt erst in den letzten drei Jahren eine ganz leicht rückläufige Tendenz, dies ist aber vor dem Hintergrund der nicht angestiegenen Zahl der Arbeitslosen vermutlich eher darauf zurückzuführen, dass einige Beschäftigte das Rentenalter erreicht haben. Während es kaum jüngere Beschäftigte unter 25 Jahren gibt, liegt der Anteil der älteren Beschäftigten relativ hoch.

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort (Stichtag 30.06.)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Insgesamt</b>	120	118	126	132	135	129
Männer	59	61	63	67	70	67
Frauen	61	57	63	65	65	62
unter 25 Jahre	8	7	5	5	4	5
55 Jahre und älter	30	30	33	37	45	39
Auspendler	117	*	123	129	132	126

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Der Eckwert „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte pro 1.000 EinwohnerInnen zwischen 16 und 65 Jahren“ liegt sehr hoch: 70% aller Menschen zwischen 16 und 65 Jahren sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt, etwas mehr Männer als Frauen. Die tatsächliche Erwerbstätigkeitsquote liegt noch höher, da in der Statistik die Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörige nicht mitgerechnet werden.

### 2.2.3 Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen in Niederhambach ist seit einigen Jahren in den Jahresdurchschnitten relativ konstant und lag 2021 bei insgesamt sechs Personen. Die Zahlen sind so klein, dass die Statistik in den meisten Jahren nicht mehr weiter nach Geschlecht und Rechtskreis differenziert veröffentlicht wird.

2,6% aller Personen im erwerbsfähigen Alter sind arbeitslos, das ist selbst für den ländlichen Raum der VG Birkenfeld ein sehr niedriger Wert.

### Arbeitslose am Wohnort, Jahresdurchschnitte

Arbeitslose (JD)	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Insgesamt</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 2.3 Bürgerversammlung

In der Bürgerversammlung am 15. Juli 2021 wurden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und des „Dorf-Check“ rund 30 interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Präsentiert und besprochen wurden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und die Vorschläge der Dorfmoderatorin für die künftigen Schwerpunkte der Dorfentwicklung und den Fortgang in den nächsten Monaten. Hier die Ergebnisse des „Dorf-Check“ auf einen Blick:

### Sozio-demographische Kennzahlen

- Bevölkerungsstruktur und -entwicklung 0/-
- Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit ++

### Infrastruktur

- Grundversorgung -/+
- Verkehr / Mobilität +/-
- Internet ++
- Wohnen, auch Leerstand +/-
- Dörfliches Erscheinungsbild +/-
- Zustand gemeindlicher Objekte und öffentlicher Anlagen +/-

### Vorhandene Angebote

- für Kinder +/-
- für Jugendliche / junge Menschen +/-
- für Familien +
- für ältere Menschen +
- generationenübergreifende Angebote +
- für Menschen mit Behinderung (Inklusion) 0 (+)
- Sport ++
- Kultur +
- Geschichte +
- Natur- und kulturräumliches Potential ++
- Naherholung und Tourismus +/-
- sozialer Zusammenhalt / Bürgerschaftliches Engagement +/-
- Dorfpolitik +
- Darstellung in der Öffentlichkeit ++

#### Legende:

++ vorhanden / (sehr) gut                      + vorhanden / eher gut                      +/- teils-teils / sowohl als auch  
- im Ansatz vorhanden / eher schlecht    -- nicht vorhanden / (sehr) schlecht  
Die Klammer signalisiert nicht ausgeschöpftes Potential.

Nach der Präsentation hatten die anwesenden BürgerInnen die Gelegenheit, die vorgestellten Ideen und Anregungen zu diskutieren und zu ergänzen.

Vereinbart wurde abschließend, an welchen thematischen Zielen sich die Dorfmoderation im Speziellen und die künftige Dorfentwicklung allgemein orientieren sollten.

Leitend für die zukünftige Dorfentwicklung sollen zwei Schwerpunkte mit jeweils verschiedenen Anknüpfungspunkten sein:

1. Attraktivität der Ortsgemeinde steigern durch Aufwertung des dörflichen Erscheinungsbildes und Belebung des dörflichen Miteinanders

a) Aufwertung des dörflichen Erscheinungsbilds (innerörtlich und außerörtlich, privat und gemeindlich).

b) Belebung des dörflichen Miteinanders durch unterschiedliche Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen (einmalig oder regelmäßig, breite Themenvielfalt, spezifische Zielgruppen oder die Allgemeinheit).

Wichtig: Ehrenamtliche gewinnen (Arbeit verteilen).

2. Förderung von Naherholung und Tourismus

a) Anknüpfungspunkt „Naturerlebnispfad“

b) Infrastrukturangebote, die Gästen und Einheimischen zugute kommen

c) Ferienwohnungen/ Übernachtungsangebote (z.B. Umnutzung ehemaliger Wirtschaftsgebäude).

Priorität bei der Dorfmoderation sollte zunächst die Entwicklung von Vorschlägen zur Umfeldgestaltung des neuen Dorfgemeinschaftshauses bzw. allgemein für die drei Dorfplätze haben. Weitere Themen sollten im späteren Verlauf im Dialog mit der Ortsgemeinde und den BürgerInnen erarbeitet werden.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme und die angeregten Maßnahmen incl. der Ergänzungen aus der Bürgerversammlung sind seitdem auf der Homepage der Ortsgemeinde abrufbar (<https://www.niederhambach.de/dorfmoderation-in-der-ortsgemeinde-niederhambach-2021-2022/>).

Die ausführliche Vorstellung der Zwischenbilanz der Dorfmoderation erfolgte nach elf Monaten Laufzeit im Rahmen einer Ratssitzung am 18. November 2021. Neben einem Blick zurück wurden die Anwesenden darüber informiert, wie der aktuelle Stand der Ideen zur Umgestaltung der verschiedenen Plätze ist, wie es in den nächsten Monaten weitergehen soll und wie sie sich beteiligen können.

### **3. Moderierte Phase zur Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Dorfentwicklung**

Nachfolgend werden die zentralen Inhalte und Ergebnisse aus der Umsetzungsphase dargestellt. Im Interesse einer besseren Nachvollziehbarkeit erfolgt die Darstellung nicht chronologisch, sondern orientiert sich an Themenbereichen / Elementen des Dorf-Checks.

Sofern eine differenzierte Darstellung je nach Thema sinnvoll ist, wird zwischen den Ortsteilen Burbach (incl. Burbacher Siedlung), Böschweiler und Heupweiler differenziert, ansonsten ist durchgängig von Niederhambach als Gemeinde die Rede.

#### **Grundversorgung**

In Niederhambach gibt es kein Angebot zur Grundversorgung, der nächste Ort mit einer entsprechenden Infrastruktur ist Niederbrombach, außerdem sind Birkenfeld bzw. Idar-Oberstein mit dem PKW in relativ kurzer Zeit erreichbar.

Vor Ort gibt es lediglich einen Imker und zwei Gaststätten, die allerdings seit 2020 nicht mehr regelmäßig geöffnet haben.

Allerdings gibt es einige Unternehmen, die Niederhambach mobil beliefern. Im Sommer 2022 wurde über die Dorfmoderation nach vorangegangener Recherche eine Zusammenstellung sämtlicher Einkaufs- und Lieferdienste veröffentlicht, aus der hervorging, dass darüber eine Grundversorgung mit Lebensmitteln durchaus möglich ist.

Im Dorfgemeinschaftshaus sind die Voraussetzungen für den Betrieb einer kleinen Dorf-kneipe bereits geschaffen, allerdings soll dieses Vorhaben erst realisiert werden, wenn es keine Gaststätte mehr vor Ort gibt, um hier keine Konkurrenzsituation zu schaffen.

Im Rahmen der Dorfmoderation erfolgte die Teilnahme an einem Workshop und der digitalen Abschlussveranstaltung vom Projekt „LandVersorgt“. Erfreulicherweise ist der Ortsteil Burbach als einer von drei Modellstandorten vorgesehen: Der Förderantrag ist vom zuständigen Bundesministerium bewilligt worden, die Umsetzungsphase ist inzwischen eingeleitet worden.

Grundversorgung im Hinblick auf medizinische Angebote (allgemeinärztliche und fachärztliche Praxen, ärztliche Bereitschaftszentrale, Krankenhaus, Apotheke) gibt es ebenfalls nur in Birkenfeld bzw. Idar-Oberstein. Zur Unterstützung pflegebedürftiger Menschen bzw. ihren Angehörigen ist der Pflegestützpunkt mit Sitz in Birkenfeld aktiv. Von Birkenfeld aus sind auch verschiedene Anbieter von ambulanten Pflegediensten und Essen auf Rädern vor Ort im Einsatz.

### **3.2.2 Internet**

Die Internetanbindung hat sich mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Heupweiler und Burbach weiter verbessert, der Ausbau in Böschweiler ist in Vorbereitung. Zudem ist LTE als Alternative vorhanden.

Falls Werbemaßnahmen für den Ort in der Zukunft geplant sind, so sollte auf jeden Fall auf die sehr guten Rahmenbedingungen der Internetanbindung hingewiesen werden, sowohl für die Arbeit (von Unternehmen, im Homeoffice) als auch für die private Nutzung.

### **3.2.3 Energieversorgung / Erneuerbare Energien**

Auf der Niederhambacher Gemarkung stehen fünf privat betriebene Windkraftanlagen. Wie in anderen Orten ist die Nutzung der Windenergie auch hier ein Reizthema, zumal die Ortsgemeinde von den Einnahmen nur in geringem Umfang profitiert. Weitere Anlagen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht geplant.

Im Flächennutzungsplan ist auf der Höhe nahe der Siedlung Burbach eine Fläche für Photovoltaik ausgewiesen, aktuell gibt es seitens eines privaten Unternehmen Bestrebungen, dort eine Freiflächen-PV-Anlage zu errichten.

Auf einigen Dachflächen in der Ortslage wird die Sonnenenergie bereits zur Warmwasser- oder Stromerzeugung genutzt, dies wurde anhand des im Februar 2022 durch die Dorfmoderation angelegten Solar-/PV-Katasters deutlich: Auf mindestens 20 von rund 130 Wohngebäuden sowie auf dem Dorfgemeinschaftshaus sind entsprechende Anlagen installiert, somit besteht hier noch ein erhebliches Ausbaupotential. Es gibt bislang noch keine öffentlichen Ladestationen für Fahrräder oder Autos.

Im Nachbarort Elchweiler fand Anfang November 2022 ein Infoabend "... hier kommt die Sonne - Möglichkeiten und Alternativen" statt, der auch in Niederhambach über die Info-Gruppe-Niederhambach und den Verteiler der Dorfmoderation beworben wurde.

In Abstimmung mit der Ortsgemeinde wurde seitens der Dorfmoderation zum Jahresende 2022 die Handreichung „Nachhaltige Energie - ein bißchen was geht immer!“ erstellt. Sie enthält eine Zusammenfassung für private Haushalte zu den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten von Sonnenenergie (Solarthermie, Photovoltaik) und Windenergie sowie ohne großen Aufwand umsetzbare Maßnahmen, um im Haushalt Energie zu sparen. Damit sollen die aktuell bestehenden Nutzungs- und Fördermöglichkeiten breit bekannt gemacht werden, um weitere Haushalte zu ermuntern, ihren Beitrag zur notwendigen Energiewende zu leisten.

### 3.2.4 Verkehr / Mobilität

Das untere Hambachtal ist sehr gut über die L 174 an die B 41 angebunden. Mit dem PKW ist man über die B 41 in wenigen Minuten in Birkenfeld und Neubrücke (AB-Anschluss), in der Gegenrichtung ebenfalls recht schnell in Idar-Oberstein.

Mit 242 PKW im Ort bei 286 volljährigen EinwohnerInnen ist die Fahrzeugdichte recht hoch (Angaben für 2021).

Die Kehrseite der guten Anbindung an die Bundesstraße ist eine recht starke Verkehrsbelastung auf der L 174 durch die drei Ortsteile, nicht zuletzt durch Schwerlastverkehr (Sprudelbetriebe bei Hattgenstein). Häufig kommt es dadurch zu gefährlichen Situationen, insbesondere für FußgängerInnen und RadfahrerInnen durch überhöhte Geschwindigkeit (innerorts und außerorts), breite LKW und Begegnungsverkehr von LKW.

Geschwindigkeitsmessen an den Ortseingängen machen seit längerer Zeit auf überhöhte Geschwindigkeit aufmerksam, verhindern aber leider nicht, dass vielfach zu schnell gefahren wird. Weitere Möglichkeiten, den fließenden Verkehr zu bremsen, z.B. durch Figuren wie „Benni Brems“, Skulpturen/ Silhouetten o.ä., „freiwillig Tempo 30“, alternierendes Parken wurden aufgelistet, aber nicht umgesetzt. Um den Schwerlastverkehr zu reduzieren, könnte das Gespräch mit den Sprudelbetrieben gesucht werden, sinnvollerweise gemeinsam von beiden Ortsgemeinden im Hambachtal.

Die Busverbindung in Burbach ist gut aufgrund der Regiolinie 330, während Böschweiler und Heupweiler lediglich an Schülerbeförderung angepasst (morgens und mittags) bedient werden. Aktuell läuft die Testphase für einen Rufbus zur Verbesserung des Angebots.

Die Bushaltestellen in den drei Ortsteilen sind nicht barrierefrei, für Burbach wurde die Prüfung eines Bus-Kaps schon in der Phase der Bestandsaufnahme in die Wege geleitet.

Als Alternative zur Busanbindung wurden in allen drei Ortsteilen jeweils am Standort der Bushaltestellen Mitfahrbänke aufgestellt.

Zum nächsten Bahnhof in Neubrücke sind es 15 Fahrminuten mit dem PKW, von dort besteht Anschluss nach Mainz und Saarbrücken (werktags i.d.R. stündlich) mit dem Regionalexpress RE 3. Noch näher liegt der Bahnhof Nohren, dort besteht allerdings nur Anschluss an den langsameren Nahverkehr.

An das regionale und überregionale Radwegenetz ist Niederhambach insgesamt recht gut angebunden. Über die RadLust-Schleife „Eisenmacher“ besteht Anbindung nach Oberhambach, Elchweiler und Schmißberg, über den „Nahe-Radweg“ ab Burbach Anbin-

dung nach Niederbrombach bzw. Birkenfeld. Alle Nachbardörfer sind über ausgeschilderte Radwegeverbindungen erreichbar, teils verlaufen diese aber auf Straßen (Gefahrenpotential) und/ oder haben zum Teil beträchtliche Steigungen aufzuweisen.

In den Ortsteilen und zwischen den Ortsteilen gibt es schnelle und relativ steigungsarme Rad- und Fußwegeverbindungen, auch abseits der L 174.

In der Bestandsaufnahme angeregt wurde die Ausleuchtung des parallel zur Landesstraße verlaufenden Fuß- und Radweges. Hierzu wurde über die Dorfmoderation nach Möglichkeiten zur autarken Stromversorgung der Beleuchtung durch Photovoltaik recherchiert. Aufgrund der hohen Kosten, die damit verbunden wären, wurde von der Idee aber Abstand genommen.

### **3.2.5 Wohnen, auch Leerstand**

Die Ortsgemeinde Niederhambach umfasst die drei Ortsteile Burbach, Böschweiler und Heupweiler, die sich als Straßendörfer entlang des Hambachs entwickelt haben. Hinzu kommt die Burbacher Siedlung auf der Höhenlage bei Schmißberg.

Familiäre und nachbarschaftliche Hilfsnetze funktionieren noch weitgehend gut, die meisten Menschen fühlen sich im Ort sicher und sozial eingebunden, in Gesprächen wurde oft die hohe Lebensqualität betont.

Überwiegende Einfamilienhausbebauung prägt alle Ortsteile: In 104 Häusern gibt es eine Wohnung, in 22 zwei Wohnungen und in zwei Gebäuden drei und mehr Wohnungen.

Der Wohnungsmarkt ist stabil, es gibt wenig Fluktuation. Der Verkauf oder die Vermietung freierwerdender Objekte war bislang meist problemlos möglich. Teilweise gibt es noch Baulücken zur Nachverdichtung, die Ortsgemeinde selbst hat aber keine Baugrundstücke mehr im Besitz. Auf freien Grundstücken könnte auch Platz für neue Wohnformen sein, z.B. für Tiny Houses oder für gemeinschaftliches/generationsübergreifendes Wohnen.

Mit Blick auf eine älter werdende Bevölkerung ist festzustellen, dass es keine Einrichtung für „Wohnen im Alter“ gibt. Angesichts der älteren Bausubstanz vieler Häuser ist außerdem zu erwarten, dass viele von ihnen ohne Umbauten nur bedingt für barrierefreies Leben (im Alter) geeignet sind. Daher sollte für die Zielgruppe 50+ ein Informationsangebot zum Thema „barrierefreies Wohnen“ offeriert werden, z.B. in Form einer Informationsveranstaltung der Verbraucherzentrale. In dem Zusammenhang könnte auch über bestehende Fördermöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen informiert werden.

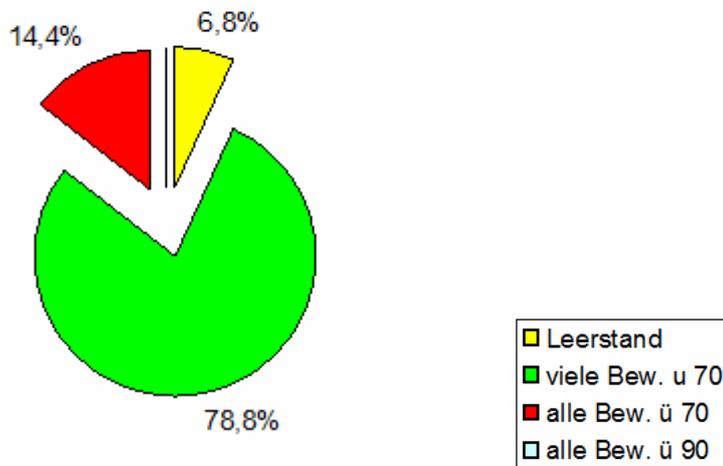
Neben einigen älteren Häusern, die in der Vergangenheit saniert und ortsbildtypisch instand gesetzt wurden, fallen jedoch in jedem Ortsteil auch Leerstände auf. In 2021 gab es insgesamt neun Leerstände, davon fünf in Burbach. Vor diesem Hintergrund wurde im August 2022 für die Ortsgemeinde zusammengestellt, welche gezielten Maßnahmen gegen Leerstand im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten und mit den Instrumentarien des Städtebaus/ der Dorfentwicklung möglich sind.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde bereits im Frühjahr 2021 für die Ortsgemeinde nicht nur ein Wohngebäudekataster zur Erfassung der IST-Situation erstellt, sondern auch Prognoseberechnungen für die Jahre 2030 und 2040 durchgeführt. Damit sollte dargestellt werden, wie sich die Alterstruktur und damit zusammenhängend auch die Wohngebäude-situation entwickeln könnten. Deutlich wurde dabei, dass deutliche Veränderung bis 2030/2040 zu erwarten sind, und dass das Risiko für Leerstand weiter ansteigen wird.

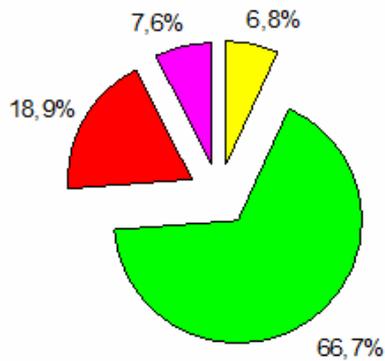
Wenn sich bis 2030 keine grundsätzlichen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur ergeben, so wird der Anteil der Wohnobjekte, die ausschließlich von Menschen über 70 Jahren bewohnt werden, von derzeit 14,4% auf knapp 19% steigen, bis zum Jahr 2040 ggf. bis auf fast 23 %. Hinzu kommen möglicherweise bis zu 15% Wohnungen/Häuser, die von hochaltrigen Menschen bewohnt werden. Mit höherem Alter der BewohnerInnen steigt zumindest die theoretische Wahrscheinlichkeit für Leerstandsbildung, sofern keine jüngeren Menschen nachziehen. In diesem Zusammenhang wird auch der Unterstützungsbedarf für viele ältere Menschen steigen, damit sie weiterhin so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können.

Die nachfolgenden Diagramme zeigen, wie sich die Verteilung in den Wohnobjekten rechnerisch entwickeln könnte, ausgehend vom Datenstand vom Jahresende 2020. Angegeben ist jeweils der Anteil der Wohnobjekte, in denen ausschließlich Menschen leben, die über 70 Jahre alt sind (rot) bzw. in denen ausschließlich über 90-Jährige leben (pink). In der großen Mehrzahl der Gebäude leben Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, d.h. dort sind (fast) alle BewohnerInnen jünger als 70 Jahre (grün). Prognostisch wird dieser Anteil aber sinken, in der Modellrechnung auf rund 55%.

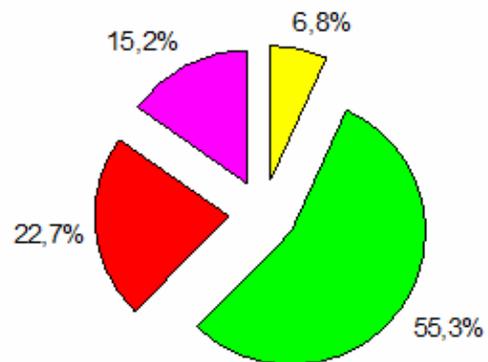
### Wohnobjekte OG Niederhambach aktuell



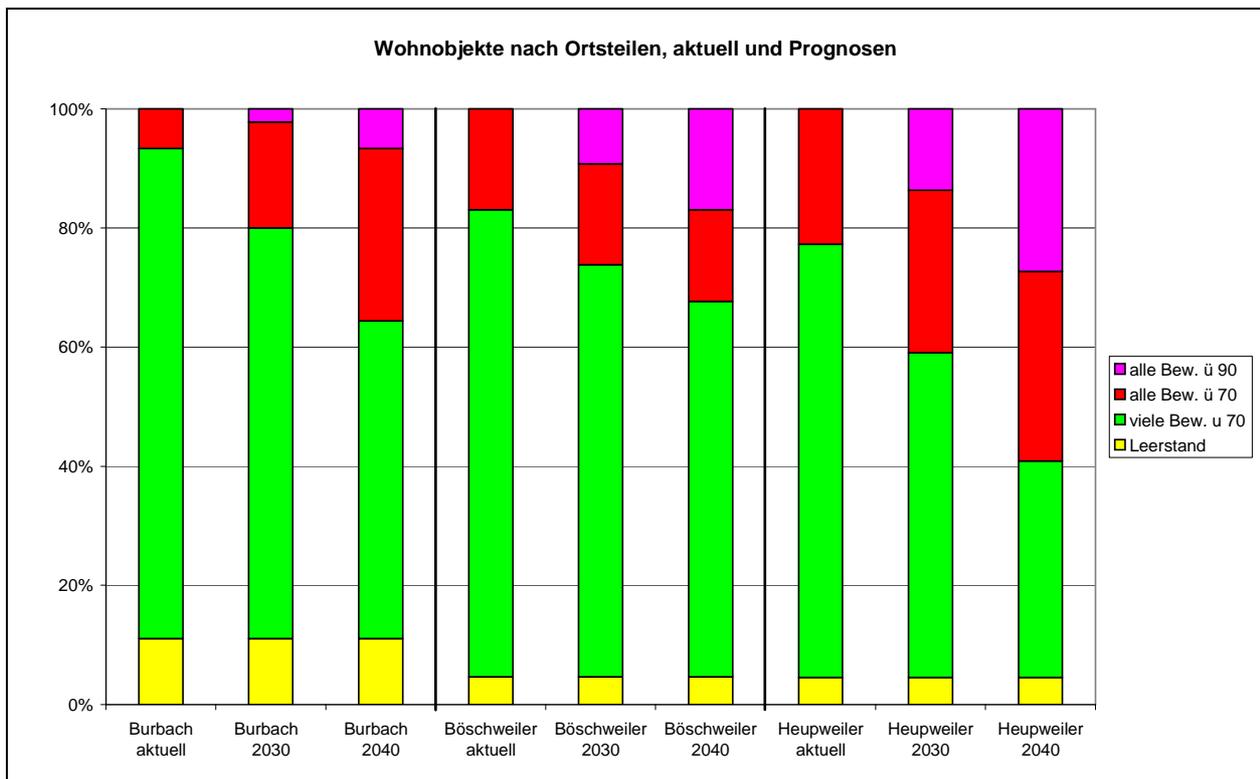
### Wohnobjekte OG Niederhambach Prognose 2030



### Wohnobjekte OG Niederhambach Prognose 2040



Bereits jetzt ist Heupweiler der Ortsteil mit dem höchsten Durchschnittsalter der Bevölkerung, dies zeigt sich auch bei den Wohnobjekten. Dementsprechend wird dort prognostisch auch der höchste Anteil von Wohnobjekte zu finden sein, die ausschließlich von älteren Menschen bewohnt sein könnten bzw. wo vermehrt Leerstand droht, sofern keine jüngeren Menschen nachziehen.



(Hinweis: Ausgangswert der Diagramme ist der Datenstand Ende 2020, ggf. sind seinerzeit als Leerstand markierte Gebäude inzwischen wieder bewohnt.)

### 3.2.6 Dörfliches Erscheinungsbild, Zustand gemeindlicher Objekte und öffentlicher Anlagen

Das dörfliche Erscheinungsbild wirkt in allen Ortsteilen mit Blick auf private und öffentliche Gebäude, Straßen und Plätze, private Gärten und öffentliche Grünanlagen überwiegend recht gut gepflegt. Die Straßen, Wege und Plätze sind überwiegend barrierefrei / rollstuhlgerecht zugänglich, das neue Dorfgemeinschaftshaus entspricht den Vorgaben zur Barrierefreiheit.

Allerdings gibt es auch einige Flächen, sowohl in gemeindlichem als auch in privatem Besitz, die weniger gepflegt werden, bis hin zu „zur Verwilderung neigend“.

Bei Flächen im Privatbesitz liegt das teilweise am Desinteresse der EigentümerInnen, teilweise aber auch daran, dass diese die Pflegemaßnahmen aus Altersgründen nicht mehr so machen können wie früher.

Vereinzelt wurden Klagen über Hundekot auf Wegen und Plätzen laut, dies ist aber keine lokale Besonderheit. Bestehende Kotbeutelspender sind zwar kreativ gebaut, aber nicht unbedingt gut als solche erkennbar. Zudem gibt es gerade im Sommer regelmäßig Geruchsbelästigung durch Kotbeutel, die in öffentlichen Mülleimern entsorgt werden, die wiederum von Ratsmitgliedern auf freiwilliger Basis geleert werden.

Die Ortsgemeinde muss sich um etliche pflegeintensive Freiflächen in ihrem Besitz kümmern, hat aber keinen fest angestellten Gemeindearbeiter, an den diese Aufgabe delegiert werden könnte. Es gibt auch anders als in manch anderen Dörfern keine feste Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich um Pflege- oder Verschönerungsarbeiten kümmert. Vereinzelt wurde sogar die Pflege von öffentlichen Anlagen durch Personen aus anderen Ortsteilen (in der Vergangenheit) kritisch gesehen, dementsprechend motiviert das zumindest bislang nicht zu größerem Engagement.

Daher müssen sich einige Freiwillige, vielfach der Bürgermeister oder Mitglieder des Ortsgemeinderates, um die regelmäßige Pflege der Anlagen kümmern. Immerhin auf gute Resonanz ist der Umwelt- und Verschönerungstag 2022 gestoßen, in dessen Rahmen viele öffentliche Anlagen „frühlingsfrisch“ gemacht wurden, ähnliches gilt für den Verschönerungstag 2023.

Der Plan, über die Dorfmoderation für die Pflege öffentlicher Grünanlagen den Aufbau einer Pflegegruppe zu organisieren, ist leider nicht aufgegangen – trotz mehrfacher Aufrufe über die analogen und digitalen Kommunikationskanäle kamen kaum neue Ehrenamtliche dazu. Sollte es gelingen, den ehemaligen Förderverein der Feuerwehr in einen Dorfverschönerungsverein umzuwandeln, wäre das eine der vordringlichsten Aufgaben für diesen Verein.

Als Alternative zu pflegeintensiven Grünanlagen (Rasen) wurde von der Dorfmoderation vorgeschlagen, einzelne Flächen als ausgewiesene Blühflächen anzulegen, um den Mäh- aufwand zu reduzieren, bzw. geschotterte Flächen mit passenden Schotterrasenmischungen einzusäen, um nicht mehrmals im Jahr Wildkräuter mühsam entfernen zu müssen.

Mit Blick auf Häuser und Nebengebäude in Privatbesitz gibt es neben ansprechend gestalteten Gebäuden und einigen liebevoll instand gesetzten alten Häusern auch teils recht wenig attraktive bis heruntergekommene Objekte, einige ortsbilduntypische Veränderungen an alten Häusern und (beginnende) Problemlerstände in allen Ortsteilen, die insbesondere in Burbach aufgrund ihrer gut sichtbaren Lage das Ortsbild teils negativ beeinträchtigen.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde mehrfach allgemein auf die Möglichkeiten der Förderung durch die Dorferneuerung hingewiesen, in mindestens einem Fall wurden interessierte HausbesitzerInnen an die zuständige Mitarbeiterin bei der Verbandsgemeinde zur Beratung weitervermittelt.

Die Einwirkungsmöglichkeiten einer Ortsgemeinde auf private EigentümerInnen, deren Häuser sukzessive unansehnlicher werden oder verfallen, sind aufgrund der Gesetzeslage

recht begrenzt. Im Zusammenhang mit dem bereits angesprochenen Leerstandsmanagement wurden einige Ansatzmöglichkeiten in einem Hintergrundpapier zusammengefasst und an die Ortsgemeinde übermittelt. Im positiv-motivierenden Sinne sollte regelmäßig auf bestehende Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung hingewiesen werden. Möglicherweise gelingt es dadurch, zumindest einige alte ortsbildprägende Häuser vor dem sukzessiven Verfall und in letzter Konsequenz vor dem Abriss zu bewahren, und sie stattdessen für neue Nutzungen instand zu setzen.

Ein zentrales Thema in der Dorfmoderation waren die Dorfplätze, die in allen drei Ortsteilen als verschönerungswürdig eingestuft wurden, und die noch offene Umfeldgestaltung rund um das neue Dorfgemeinschaftshaus. Im zweiten Halbjahr 2021 und im ersten Halbjahr 2022 lag hier der primäre Schwerpunkt der Arbeit.

Priorität hatte für die Ortsgemeinde dabei die Planung für das Umfeld des neuen Dorfgemeinschaftshauses.

Am 29. Juli 2021 fand das erste Planungstreffen „Umfeldgestaltung DGH“ statt, in diesem Rahmen wurden viele gute Ideen und Vorschläge entwickelt. Ergänzt wurden diese um den Blickwinkel insbesondere der Kinder, aber auch von Familien, in der Veranstaltung „Niederhambach aus Kindersicht“ am 15. Oktober 2021. Die zusammengetragenen Vorschläge und Anregungen aus den Beteiligungsprozessen wurden bis November 2021 aufbereitet und zu zwei alternativen Planungsskizzen verarbeitet.

Am 19. Februar 2022 fand ein Treffen von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde, Dorfmoderation und einem von der Dorfmoderation hinzugezogenen Experten statt, um über Realisierungsfragen, Machbarkeit verschiedener Ideen und einer ersten Kostenschätzung zu beraten sowie das weitere Vorgehen abzustimmen.

Basierend darauf wurde Ende Februar 2022 ein erster konkreter Vorschlag mit Planungsskizze und erläuterndem Text an die Ortsgemeinde übermittelt. Er orientierte sich weitgehend an der Grundstruktur, die sich in den Beteiligungsworkshops ergeben hatte: Nutzung der Wiese zur Schulstraße hin für eine große Spiel- und Freizeitfläche, die für Jung und Alt interessant ist; Nutzung der Freifläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus für Bouleplatz, Dreschmaschine, Infotafeln zur Dorfgeschichte und verschiedene Sitzmöglichkeiten; Gestaltung der Grünfläche hinter dem Haus möglichst naturnah und ohne weitere Spielanreize mit Baumstämmen als Klettermöglichkeit und Abgrenzung zu den Parkflächen sowie Anlage der notwendigen Parkplätze überwiegend weg vom Haus auf der Schotterfläche Richtung Mühlenweg.

Dieser Planentwurf wurde Ende Februar über die Verbandsgemeindeverwaltung an die ADD mit der Bitte um Prüfung der Förderfähigkeit weitergeleitet. Am 12. Mai 2022 fand ein Ortstermin mit Vertretern von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde, Kreisverwaltung und ADD statt. In diesem Rahmen wurde seitens der ADD unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass der Entwurf überdimensioniert sei, und die Wiese zur Schulstraße hin nicht in die Planung einbezogen werden dürfte, die Parkplätze sollten hingegen näher am Dorfgemeinschaftshaus angeordnet werden. Im Umkehrschluss bedeutete dies zum einen den Verzicht auf die in den Beteiligungsprozessen intensiv diskutierten Vorschläge für die Umgestaltung der vorderen Wiese zu einer generationenübergreifenden Spiel- und Freizeitfläche, zum anderen auch den Wegfall des Elements zur Dorfgeschichte (Dreschmaschine plus Infotafeln). Übrig blieben letztlich von den Vorschlägen aus den Partizipationsveranstaltungen mit Kindern und Erwachsenen als neue Elemente lediglich der Bouleplatz und einige Blühflächen.

Im Nachgang zum Treffen am 12. Mai 2022 wurden mehrere Vorschläge zur Anlage der Parkplätze zusammengestellt und der Ortsgemeinde übermittelt. Weitere Zuarbeiten waren seitens der Dorfmoderation danach nicht mehr erforderlich, da die Ortsgemeinde den Planungsauftrag zur Vorbereitung des Förderantrags an ein Architekturbüro vergeben hatte. Im Rahmen dieses Auftrags wurde vom Architektenbüro Dominique Zimmer der finale Gestaltungsplan zur Abgabe mit dem Förderantrag über I-Stock-Mittel erstellt.

Um die Belebung der vorhandenen drei Dorfplätze durch öffentliche Veranstaltungen und moderate (Um-)Gestaltung ging es in so genannten „Vor-Ort-Terminen“ am 4. August 2021 an der Brunnenanlage Heupweiler, am 12. August 2021 auf dem Dreschplatz Burbach und am 16. September 2021 auf dem Dorfplatz Böschweiler. Die gesammelten Vorschläge und Anregungen wurden bis November aufbereitet, in der Ratssitzung am 18. November vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert. Bis Ende Februar 2022 wurden die Skizzen und Vorschläge aufbereitet und der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt.

Mit Blick auf die Planungen zur Umgestaltung der Dorfplätze in Heupweiler, Böschweiler und Burbach wurde nach Februar 2022 nur noch allgemein über mögliche Umsetzungsschritte und potentiell in Anspruch zu nehmende Förderprogramme (Mittel des Naturparks Saar-Hunsrück oder „Bürgerprojekte“ der LAG Erbeskopf) gesprochen, konkrete Maßnahmen, Veranstaltungen zur Belebung oder Mitmachangebote zur Umgestaltung auf ehrenamtlicher Basis wurden in Abstimmung mit der Ortsgemeinde nicht mehr in die Wege geleitet.

Die Ergebnisse der bisherigen Beteiligungsprozesse im Hinblick auf die Gestaltung und Belebung der drei Dorfplätze sollen wieder aufgegriffen werden, wenn in 2023 die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes auf der Agenda steht.

### **3.2.7 Leben im Dorf**

Unter diesen Oberpunkt fallen Angebote in den Bereichen formale und non-formale Bildung, Kultur, Musik, Brauchtumpflege, Freizeit und Sport / in Bewegung bleiben. Diese können sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

#### **3.2.7.1 Kinder und Jugendliche**

Für Kinder und Jugendliche bieten alle Ortsteile von Niederhambach in erster Linie ein gesundes, ruhiges und weitgehend sicheres Wohnumfeld mit vielfältigen, v.a. naturnahen Spiel- und Erlebnisräumen – je nach Alter der Kinder entweder im sozialen Nahraum rund um Wohnung / Haus, im Ort oder auch im Umfeld entlang des Hambach, auf Wiesen, Feldern und im nahen Wald. Freiräume für Bewegung, selbstbestimmtes Entdecken und Lernen sind somit im Ort auf öffentlichen Flächen sowie außerhalb der Ortsteile hinreichend vorhanden.

Die Kindertagesstätte und die Grundschule befinden sich in Niederbrombach, weiterführende Schulen aller Schulformen in Birkenfeld und Idar-Oberstein.

Über den Sportverein Niederhambach e.V. 1977 werden regelmäßige Sportmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche angeboten (Fußball, Cheerleading), zusätzlich ein großes Zeltlager in den Herbstferien. Alle Angebote sind mit dem Abebben der Coronapandemie wieder aufgenommen worden.

Gleiches gilt für die Kindertheatergruppe, die sich großer Beliebtheit erfreut und an der nicht nur Kinder aus Niederhambach teilnehmen.

In Burbach gibt es den Reit- und Fahrverein Burbach e.V. mit verschiedenen Angeboten rund um den Pferdesport. Seit 2021 ist in Burbach ferner der Pferdeschutzhof Pura Vida e.V. aktiv und bietet verschiedene erlebnispädagogische Gruppen für Kinder an, regelmäßig und speziell in den Schulferien.

Über die Dorfgemeinschaft bzw. die Vereine/Gruppen werden zudem im Jahresverlauf wiederkehrende Aktivitäten angeboten, die (auch) für Kinder interessant sind, z.B. Frühlings- und Herbstmärkte, Sportfest, Löwenkirmes, St. Martin, Glühweinfest, Chorkonzerte und Theateraufführungen.

Für Jugendliche gibt es keinen Jugendraum, de facto leben derzeit aber auch nur wenige Jugendliche in der entsprechenden Zielgruppe im Ort.

Eingerichtete Spielplätze gibt es allerdings in keinem der Ortsteile, dies war u.a. ein Thema bei der Kinderbeteiligungsaktion „Niederhambach aus Kindersicht“ am 15. Oktober 2021. Ebenfalls gibt es keine institutionalisierte Kindergruppe, sondern einzelne Aktionen für Kinder (z.B. Fackelwanderungen, Kürbisschnitzen), die im Jahresverlauf von einer Gruppe engagierter Eltern organisiert werden.

Zu der Elterngruppe bestand im Rahmen der Dorfmoderation häufiger Kontakt, das Angebot zur Unterstützung bei der Ausarbeitung neuer Angebote wurde aber bislang nicht in Anspruch genommen. Mit Blick auf die Zukunft ist es empfehlenswert, die aktuell nachwachsende Kindergeneration insbesondere in Böschweiler (16 von insgesamt 23 unter 10-Jährigen lebten 2021 hier) zu nutzen für den frühzeitigen Aufbau regelmäßiger Freizeitangebote. Räumlichkeiten stehen im Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung, ggf. könnten zur Unterstützung bzw. Entlastung der Elterngruppe externe Dritte wie die Volkshochschule oder die Jugendpflege angefragt werden.

Die Idee aus der Kinderbeteiligungsaktion, einen „Elternbeirat“ als Bindeglied zur Gemeindevertretung zu gründen, wurde im bisherigen Verlauf der Dorfmoderation nicht weiterverfolgt, macht aber auch nur dann Sinn, wenn sich genügend Eltern darin organisieren möchten.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurde, wie oben erwähnt, die Kinderbeteiligungsaktion „Niederhambach aus Kindersicht“ im Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt, an der sechs Kinder und neun Erwachsene teilgenommen haben. Dabei wurden für jeden Ortsteil differenziert die Stärken und Schwächen aus Sicht der Kinder aufgezeigt und Vorschläge gesammelt, was verbessert oder neu etabliert werden sollte. Insgesamt waren die anwesenden Kinder recht zufrieden mit der Situation, bemängelten neben dem Fehlen von Spielplätzen/Spielgeräten häufig aber auch die Verkehrssituation („Laute Autos“, „Autos fahren zu schnell“ auf der Hauptstraße, „gefährliche Straßenüberquerung“ im Einmündungsbereich Am Kessel/ Im Teich) und Müll- oder Dreckablagerung an einzelnen Stellen.

Im Hinblick auf Spielmöglichkeiten wurde für Heupweiler kein Bedarf formuliert, für den Dreschplatz Burbach wurden einzelne Spielgeräte vorgeschlagen. Besonders ausführlich beschäftigten sich die Kinder mit der möglichen Anlage eines Spielplatzes am Dorfge-

meinschaftshaus Böschweiler. Gewünscht wurden neben einigen gängigen Spielgeräten wie z.B. Wippe, Schaukel und Rutsche, auch ein besonderes Spielelement, wie z.B. ein großes Klettergerüst, ein Erdwall mit Tunnel und gefüllte Spiekekisten, z.B. für Wikingerschach. Diese Wünsche und Anregungen wurden in die Planungen zur Gestaltung des Umfelds vom Dorfgemeinschaftshaus in Böschweiler aufgenommen, sind aber nach der Rückmeldung der ADD leider in der letztgültigen Planung nicht mehr enthalten (vgl. Kapitel 3.2.6).

Nicht nur für die Kinder aus Niederhambach, sondern überörtlich sollte das dörfliche Naturerlebnispotential insbesondere rund um den Naturerlebnisweg grundsätzlich für interessierte Kindertagesstätten und Grundschulen bekannter gemacht werden, auch wenn besondere Attraktionen wie in Schmißberg die Storchenvoliere oder der Bienenlehrpfad fehlen. In der Kinderbeteiligungsaktion wurde für den Naturerlebnisweg angeregt, zusätzliche Stationen aufzubauen, z.B. einen „Rätselautomat“ (Klappschilder) oder ein fest installiertes Fernglas, um auf der gegenüberliegenden Wiese am Bach Störche zu beobachten.

### **3.2.7.2 Ältere Menschen**

Die Ausgangsbedingungen für ältere Menschen, so lange wie möglich in Niederhambach leben zu können, sind gut.

Diejenigen, die ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen möchten, kennen die Situation, dass es in der Gemeinde keine stationären Möglichkeiten zur Grundversorgung mit Lebensmitteln, keine allgemeinärztliche Praxis und keine Apotheke gibt, dafür aber mobile Lieferdienste vor Ort kommen und eine gute Infrastruktur in Birkenfeld verfügbar ist. Mobile hauptamtliche Beratungs- und Unterstützungsdienste wie Pflegedienste, Pflegestützpunkt und Essen auf Rädern bedienen die einzelnen Ortsteile. Auch funktionieren in Niederhambach familiäre oder nachbarschaftliche Hilfssysteme, z.B. für Einkäufe, Fahrdienste oder kleinere Hilfen in Haus und Garten, dies hat sich nicht zuletzt auch in der Coronazeit gezeigt.

Ein institutionalisiertes Angebot für Menschen, die nicht mehr alleine leben können, wie z.B. Betreutes Wohnen oder eine Pflegeeinrichtung, gibt es in Niederhambach nicht. Ortsnahe Einrichtungen befinden sich in Birkenfeld.

Als spezifisches Angebot für ältere Menschen gibt es in Niederhambach die Gruppe „Kirchenmaij“, die sich einmal pro Monat im Dorfgemeinschaftshaus trifft. Darüber hinaus sind alle dörflichen Veranstaltungen und Gruppen generationenübergreifend offen für Menschen aller Altersgruppen.

Ein besonderer Bedarf zur Unterstützung älterer Menschen oder zur Ergänzung des vorhandenen Angebots wurde während der Laufzeit der Dorfmoderation nicht formuliert. Perspektivisch könnte dies jedoch in einigen Jahren Thema werden, wenn die Zahl derjenigen wächst, die Unterstützung zur Organisation ihres Alltags haben. Hier gilt es, ein offenes Ohr zu haben und auf sich abzeichnende Bedarfe frühzeitig zu reagieren.

### **3.2.7.3 Angebote für Familien bzw. generationenübergreifende Angebote**

Alle Angebote im Ort waren und sind i.d.R. für Familien geeignet oder als - nicht unbedingt so benannte - generationenübergreifende Angebote für alle Altersgruppen konzipiert. Insofern bestand und besteht hier kein spezifischer Änderungsbedarf. Inzwischen zeigt sich, dass das soziale Leben während der Corona-Pandemie zwar gelitten hat, inzwischen sind aber alle vorher bestehenden Angebote und dörfliche Traditionen wieder aufgenommen worden.

### **3.2.7.4 Sport / in Bewegung bleiben**

Im Ortsteil Burbach hat der Sportverein Niederhambach e.V. 1977 seinen Sitz. Auf dem Sportplatz wird regelmäßig mit verschiedenen Mannschaften Fußball gespielt (ab E-Jugend bis Alte Herren, als Spielgemeinschaften oder zusammen mit Schwollen bzw. Wilzenberg-Hußweiler), zusätzlich bietet der Sportverein Cheerleading (mehrere Gruppen für unterschiedliche Altersgruppen), Fitness für Damen und Herren und Wirbelsäulengymnastik an. Jährlich wiederkehrend finden unter der Regie des Vereins das große Sportfest und ein Zeltlager für junge Menschen in den Herbstferien statt.

Im Reit- und Fahrverein Burbach e.V. besteht die Möglichkeit, Pferdesport in verschiedenen Disziplinen auszuüben.

Freie Sportgruppen, wie z.B. eine Boulegruppe, gibt es in Niederhambach nicht. Für Bewegung an der frischen Luft steht ein ausgedehntes Netz an Spazier- und Wanderwegen zur Verfügung.

Zusätzlich denkbar wären zur Ergänzung des aktuellen Vereinsangebots neue Bewegungsangebote im Dorfgemeinschaftshaus (Yoga, Pilates, Herzsport o.ä.), sofern es hierfür Interessierte gibt. Für die Durchführung könnte eine Kooperation mit der Kreisvolkshochschule eingegangen werden - diese ist immer interessiert an neuen Angeboten und Standorten außerhalb von Birkenfeld. Ebenfalls interessant könnten Angebote über die Initiative „Land in Bewegung“ sein.

Die für das Umfeld vom Dorfgemeinschaftshaus angeregten Mehrgenerationenfitnessgeräte sind in der letztgültigen Planfassung leider nicht mehr enthalten, zumindest aber der Bouleplatz.

### **3.2.7.5 Sozialer Zusammenhalt / Bürgerschaftliches Engagement**

Sozialer Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement sind in Niederhambach recht gut ausgeprägt. Von den bestehenden Vereinen und Gruppen werden unterschiedliche Themen bespielt: Sport (Fußball, Cheerleading, Gymnastik), Reitsport, Musik (zwei Chöre), Kultur (Theater), Geselliges (Karneval, Maibaumstellen, Löwenkirmes, Herbstmarkt, St. Martin, Glühweinfest, Gruppe „Kirchenmaj“, Dreschplatzgemeinschaft Burbach) und Tierschutz.

Alle Vereine und Gruppen haben das Angebot für ein Coaching bei Bedarf erhalten. Zwei Gruppen (Elterngruppe, Pferdeschutzhof Pura Vida e.V.) hatten zeitweise Interesse daran, es dann letztlich aber doch nicht in Anspruch genommen.

Bis zur Zäsur durch die Corona-Pandemie fanden regelmäßig verschiedenste Aktivitäten der Vereine und Gruppen statt, die Organisation klappte bis dahin weitgehend gut. Die Auswirkungen der Pandemie haben wie überall das dörfliche Leben zeitweise zum Erliegen gebracht und viele Planungen ausgebremst. Mit dem Abebben der Pandemie und der Rücknahme der Einschränkungen sind aber schrittweise alle Aktivitäten wieder hochgefahren worden. Inzwischen ist klar, dass kein Angebot auf der Strecke geblieben ist.

Seitens der Dorfmoderation wurde empfohlen, den Neustart von Gruppen/ Angeboten nach Corona intensiv zu bewerben, dies wurde u.a. über die Info-Gruppe-Niederhambach und die Veröffentlichung von Veranstaltungskalendern für das zweite Halbjahr 2022 und für das Jahr 2023 umgesetzt.

Schon vor Corona hat sich die Feuerwehr mangels genügend Mitgliedern aufgelöst. Beim Bestreben, den Förderverein der Feuerwehr nicht aufzulösen, sondern in einen Dorfverschönerungsverein umzuwandeln, hat die Dorfmoderation unterstützt. Dafür wurden dem Ortsbürgermeister gute Beispiele von aktiven Dorfverschönerungsvereinen zur Verfügung gestellt und Satzungsvorschläge übermittelt.

Getrübt wird das recht positive Bild vom sozialen Zusammenhalt und gutem Miteinander allerdings durch die Tatsache, dass es mit einzelnen Personen/ Familien teils langjährige Konflikte bis hin zu Gerichtsverhandlungen gibt. Von außen betrachtet erscheinen die Konfliktlagen festgefahren, vermutlich werden sie sich erst dann auflösen, wenn handelnde Personen einlenken oder aus welchem Grund auch immer nicht mehr im Ort leben.

Bis dahin muss die Devise lauten, dass Regeln und Gesetze für alle gelten, das muss von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde und Landkreis weiterhin so durchgesetzt werden.

Vereinzelte angedeutet wurde eine zumindest unterschwellige/ partielle Konkurrenzsituation der drei Ortsteile untereinander, aber davon war im Verlauf der Dorfmoderation nichts zu spüren.

Ähnlich wie in vielen anderen Ortsgemeinden engagieren sich auch in Niederhambach etliche Menschen mehrfach in Vereinen, Gruppen und in der Dorfpolitik. Solche Konstellationen sorgen bei positivem Verlauf für Synergieeffekte und kurze Wege, sind aber störungsanfällig bei unerwarteten Entwicklungen oder aufkommenden Konflikten, denn dann betrifft das nicht nur einen Verein/ Gruppe o.ä., sondern direkt mehrere Organisationen oder Gremien.

Ziel für die Dorfmoderation und darüber hinaus allgemein war und ist, mehr Menschen für bürgerschaftliches Engagement, Mithilfe bei dörflichen Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen zu gewinnen. Das hat in den letzten beiden Jahren auch in Anbetracht der durch Corona erschwerten Rahmenbedingungen bedingt gut funktioniert.

Erstmals fand am 27. April 2022 ein „Niederhambacher Dorfgespräch“ statt. Es bot die Gelegenheit, sich in einem offenen Rahmen mit Ortsbürgermeister, Ratsmitgliedern und Dorfmoderatorin sowie mit den anwesenden BürgerInnen über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben auszutauschen, Ideen zu entwickeln und neue Projekte zu planen. Angesprochen wurden u.a. der aktuelle Sachstand rund um die Versorgungsstation in Burbach, die entwickelten Gestaltungsvorschläge für das Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses und die drei Dorfplätze, die Pflege der öffentlichen Grünanlagen durch den Aufbau einer Freiwilligengruppe und geplante Veranstaltungen im weiteren Jahresverlauf. Es war ein lebhafter, teils auch kontroverser Austausch, am Ende standen einige konkrete Vorhaben, die auch umgesetzt wurden (Veranstaltungskalender, Liste „Einkaufs- und Lieferdienste“). Deutlich gemacht wurde, dass es bei der Gestaltung eines lebendigen Dorfes auf die Mitwirkung möglichst vieler BürgerInnen ankommt, Bürgermeister und Rat können und wollen sich nicht um alles kümmern.

Wenn es zukünftig um die Aktivierung von bürgerschaftlichem Engagement geht, sind gezielte Ansprache und Orientierung an konkreten Projekten/ Themen Erfolg versprechend. Dies könnten u.a. die noch nicht umgesetzten Anregungen wie z.B. Bürgertreff an wechselnden Orten („Jede/r bringt etwas mit“) oder die Einrichtung eines Bücherschranks bzw. einer Bücherstube im Dorfgemeinschaftshaus sein.

Wenn konkrete Anregungen oder Ideen formuliert werden, sollten diese aufgegriffen, wohlwollend geprüft und wenn möglich umgesetzt werden. Als Format zur Ideenentwicklung könnte das bereits erprobte „Dorfgespräch“ dienen.

Eine entsprechende Dankeskultur sollte selbstverständlich sein, z.B. durch geselliges Beisammensein unmittelbar nach Arbeitseinsätzen oder einen Dankeschön-Abend pro Jahr für alle ehrenamtlich Aktiven im Ort.

### **3.2.8 Geschichte**

Niederhambach blickt wie viele Dörfer in der Region auf eine sehr lange Geschichte zurück, dies dokumentieren mehrere Funde aus der Steinzeit ebenso wie keltische und römische Fundstellen.

Der bekannteste Fund sind die beiden großen Löwenfiguren aus Sandstein, die von einem römischen Grabdenkmal stammen. Sie stehen heute im Birkenfelder Museum. Einer der beiden Löwen ziert das Ortswappen, und für die „Löwenkirmes“ war dieser Fund namensgebend.

Im Jahr 1999 wurde eine kleine Chronik veröffentlicht, die im Wesentlichen aus vielen Bildern von Dorfansichten, Häusern, Veranstaltungen und Alltagsszenen aus der jüngeren Vergangenheit besteht. Fachlich gesehen könnte die Chronik ausführlicher und detailreicher sein. Eine Fortschreibung nach 1999 fand nicht mehr in Buchform, sondern nur noch in Auszügen auf der Homepage statt. Auf der Internetpräsenz sind ebenfalls relativ viele Informationen zur Dorfgeschichte zu finden sind, incl. der Möglichkeit, die kleine Chronik als pdf herunterzuladen.

In den Ortsteilen selbst gibt es bislang keine öffentlich sichtbaren Informationen über die Dorfgeschichte.

Da schon während der ersten Phase der Bestandsaufnahme von einigen BürgerInnen Interesse signalisiert wurde, das Thema „Dorfgeschichte und Dorfgeschichten“ intensiver zu bearbeiten, lag dort ein kleiner Schwerpunkt im zweiten Jahr der Dorfmoderation. Angeregt wurde u.a., alte Fotos und Dorfgeschichten in alten Nachlässen zu suchen, in digitaler Form zu sichern und ggf. mehr daraus zu machen, wenn sich dafür Freiwillige finden würden. Vorgeschlagen wurde in diesem Zusammenhang auch, die Dorfgeschichte im Ort sichtbar zu machen, z.B. durch Infotafeln an Plätzen, Häusern, historischen Fundstellen, ehemaligen Edelsteinschleifereien und einer alten Wüstung (Pestdorf) sowie historische Gebäude wie die Mühle in Heupweiler ggf. an ausgewählten Tagen zu öffnen

Seitens der Dorfmoderation wurde als Zuarbeit zur Aufarbeitung der Dorfgeschichte im Landesmuseum Trier in der vorhandenen Ortsakte recherchiert. Die gesammelten Informationen über die Funde aus der Steinzeit, aus der Keltenzeit und aus der Römerzeit wurden aufbereitet und der Ortsgemeinde bzw. den Interessierten zur Verfügung gestellt.

Im Juli 2022 wurde über die verschiedenen Informationskanäle dazu aufgerufen, dass sich an der Dorfgeschichte interessierte Bürgerinnen melden sollten, am 17. August wurde ein erstes Treffen in kleinerer Runde organisiert, um Ideen und mögliche Vorgehensweisen zu besprechen.

Am 4. November 2022 fand der mit über 20 Gästen gut besuchte „Historische Abend - Dorfgeschichte(n)“ statt, der viele interessante Einblicke in die Historie von Niederhambach und das frühere Alltagsleben ermöglichte. Die Anwesenden waren im Vorfeld dazu eingeladen worden, alte Fotos und Unterlagen mitzubringen.

Diesem Aufruf waren etliche Anwesende gefolgt, und so konnten fast 150 Bilder via Tischkamera und Beamer auf großer Leinwand präsentiert und direkt digital archiviert werden. Die ältesten Fotos stammten aus den 1930er Jahren, mitgebracht vom ältesten Teilnehmer des Abends. Aber auch aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren viele Aufnahmen dabei. Sie zeigten alte Hausansichten, den Alltag in der Landwirtschaft, Schnappschüsse von dörflichen Veranstaltungen wie Löwenkirmes, Kirchenmaij, Fastnachtsveranstaltungen und Theateraufführungen, oder andere besondere Momente des Dorflebens. Rege Gespräche ergaben sich fast immer bei der Frage, welche Personen auf den alten Bildern zu sehen waren, und einige Anwesende erkannten sich oder Familienangehörige in jungen Jahren wieder. Aber nicht nur für Alteingesessene und Ältere, sondern auch für Zugezogene und jüngere Menschen war der Abend unterhaltsam und erkenntnisreich. Zur Nachlese wurde ein Presseartikel erstellt.

Mit der Veranstaltung ist die Arbeit an der Dokumentation der Dorfgeschichte nicht abgeschlossen. Weiterhin können alte Fotos und Unterlagen zur Digitalisierung zu einem Bürger gebracht werden, und zwei Bürgerinnen haben sich im Kreismuseum und in alten Archiven auf die Suche nach weiteren Erkenntnissen gemacht.

In Anbetracht des regen Interesses an dem Abend und der Tatsache, dass während des gesamten Verlaufs der Dorfmoderation immer wieder Ideen entwickelt wurden, wie die Dorfgeschichte lebendiger und sichtbarer gemacht werden könnte, liegt hier sicherlich ein Handlungsfeld für die nächsten Jahre. Im Ort gibt es einige BürgerInnen, die aufgrund ihres beruflichen Hintergrunds oder privaten Interesses für dieses Themenfeld zu gewinnen sind. Neben der weiteren Digitalisierung alter Fotos und Unterlagen könnten bereits ge-

sammelte Ideen wie Infotafeln an ausgewählten Plätzen und Häusern, eine Fotoserie „Alte Dorfansichten – neu in Szene gesetzt“ bzw. „Natur- und Kulturlandschaft gestern und heute“ oder eine Artikelserie auf der Homepage umgesetzt werden.

Leider nicht umgesetzt wird der im Rahmen der Planungsworkshops zur Umfeldgestaltung des Bürgerhauses besprochene Vorschlag, auf einem Teil der Fläche die alte Dreschmaschine auszustellen und dazu Infotafeln zur Dorfgeschichte aufzustellen.

### **3.2.9 Natur- und kulturräumliches Potential**

Auf der gesamten Gemarkung von Niederhambach, speziell um die Ortsteile im Hambachtal herum und in den Ortslagen gibt es viel Grün mit abwechslungsreicher Strukturierung der Landschaft (Wald, Wiesen, Bachläufe mit typischer Durchgrünung etc.) und noch recht großer Artenvielfalt (z.B. Weiß- und Schwarzstörche, Wiesenpieper, Fledermaushöhle, Hirschbrunft). Einige dieser Besonderheiten werden Interessierten auf dem Naturerlebnispfad „Im Land von Milan, Storch & Co.“ näher gebracht.

Schon seit einigen Jahren macht die Ortsgemeinde Vorgaben für verpachtete Flächen zum Schutz der Artenvielfalt/ Biodiversität, indem u.a. ein Verbot von Pestizideinsatz ausgesprochen wurde.

„Wasser erleben“ ist in jedem Ortsteil möglich, besonders attraktiv für Kinder sind Spielmöglichkeiten am Hambach und am Elchweilerbach – auch ohne eigens angelegte Wasserspielplätze.

Die abwechslungsreiche Umgebung bietet eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität und sehr gute Möglichkeiten zur Naherholung und zur aktiven Freizeitgestaltung. Damit das so bleibt, organisiert die Ortsgemeinde u.a. regelmäßige Umwelttage und Müllsammelaktionen, die in den letzten beiden Jahren auf recht gute Resonanz gestoßen sind..

Keine kritischen Rückmeldungen gab es zu Forstwirtschaft und Jagd. Unübersehbar sind die Spuren des Klimawandels aber auch im Niederhambacher Wald: Hitze, Trockenheit und Schadinsekten wie der Borkenkäfer setzen vielen Bäumen und Sträuchern sichtbar immer mehr zu.

In den vergangenen trockenen Sommern gab es streckenweise fast kein Wasser mehr im Hambach, für die darin lebenden Wassertiere und auch für andere Arten, die an den „Lebensraum Bach“ angepasst sind, dürfte es schwer werden in der Zukunft.

Bislang gab es noch kein kritischen Starkregenereignisse oder Hochwässer mit großen Schäden, dennoch ist die Gemeinde gut beraten, sich mit dem Thema „Anpassung an Folgen des Klimawandels“ allgemein und speziell mit einem Hochwasserschutzkonzept zu befassen. Kleinere Probleme nach Starkregen gab es im Sommer 2021 nahe der Burbacher Siedlung. Sofern das noch nicht erfolgt ist, ist das Problem vermutlich mit relativ geringem Aufwand lösbar, ggf. in Abstimmung mit der OG Schmißberg.

Die Gemarkung Niederhambach ist geprägt durch eine gute und abwechslungsreiche Mischung von Kulturlandschaft und Naturlandschaft. Mischwald und Grünland machen über 91% der gemeindlichen Bodenfläche aus (48,6% Wald, 41,6% landwirtschaftlich genutzte Flächen).

Mehrere landwirtschaftliche Betriebe bzw. private Tierhaltung (Pferde, Schafe, Ziegen) sorgen mit Weideviehhaltung bzw. eher extensiver Grünlandbewirtschaftung (keine Biogaskulturen) für den Erhalt der recht artenreichen Kulturlandschaft.

Vereinzelt gab und gibt es allerdings auch immer wieder Konflikte rund um Landwirtschaft und Tierhaltung, u.a. wegen Verschmutzung von Straßen und Wegen, freilaufender Hühner und vereinzelt problematischen Haltungsbedingungen.

Teilweise ist in Niederhambach auch noch schöner alter Streuobstbestand vorhanden, zusätzlich ist die Neupflanzung von Streuobst auf Ausgleichsflächen in Böschweiler vorgesehen. Seitens der Dorfmoderation wurde schon im Juni 2021 ein Vorschlag dafür ausgearbeitet und der Ortsgemeinde übermittelt, verbunden mit dem Hinweis auf mögliche Fördermittel beim Naturpark Saar-Hunsrück.

Der eingeschlagene Weg der Ortsgemeinde sollte in den kommenden Jahren fortgesetzt werden, um Artenvielfalt/ Biodiversität zu erhalten bzw. noch weiter zu fördern. Geeignete Maßnahmen sind u.a. Anlage von Blühflächen, Streuobstwiesen, Insektenhotels und Nistkästen, dafür könnten auch Pflegepatenschaften an interessierte BürgerInnen vergeben werden. Verfügbare Fördermöglichkeiten des Naturparks Saar-Hunsrück könnten verstärkt für Projekte und Maßnahmen zur Sicherung der biologischen Vielfalt, Landschaftspflege und –entwicklung genutzt werden.

Bei der Neupflanzung von Bäumen, Sträuchern und Hecken sind die Pflanzen zu bevorzugen, die besser mit höheren Temperaturen und zeitweise wenig Niederschlag zurecht kommen. Mit Blick auf private Flächen sollten BürgerInnen motiviert werden, blühende Gärten, z.B. dorftypische Bauerngärten, oder Blühflächen anstelle von Steinwüsten anzulegen.

### **3.2.10 Naherholung und Tourismus**

Aufgrund seiner Nähe zum Nationalpark Hunsrück-Hochwald, der verkehrsgünstigen Lage und dem Gesamtpaket von Landschaft, dörflichem Erscheinungsbild und Aufenthaltsqualität wäre Niederhambach insgesamt ein recht guter Standort für touristische Gäste. Im weiteren Umkreis von ca. 60 km Luftlinie rund um Niederhambach liegen eine Vielzahl weiterer interessanter Ziele, u.a. größere Städte wie Trier, Saarbrücken und Luxemburg, viele kleinere Städte mit ihren jeweils eigenen touristischen Attraktionen sowie die Wandergebiete im Hunsrück und die Weinanbaugebiete an Nahe, Saar und Mosel. Sie alle sind mit PKW, teils auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln in rund einer Stunde Fahrzeit dank der guten Verkehrsanbindung erreichbar.

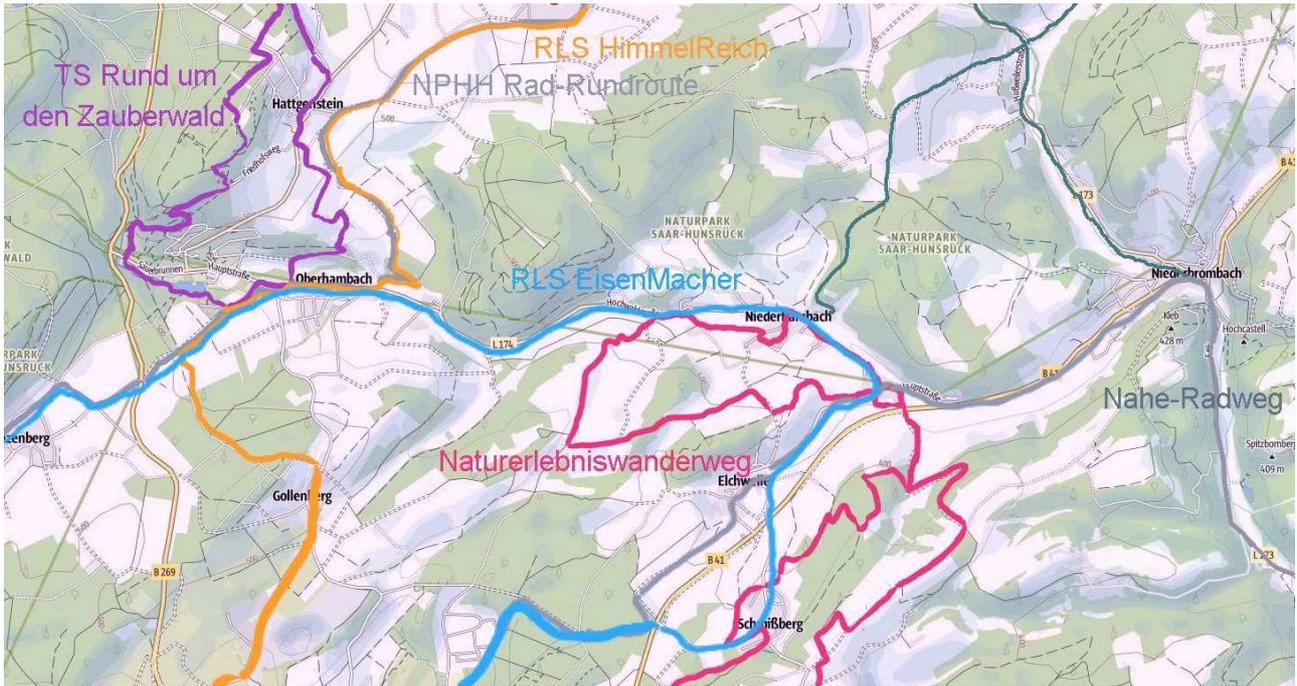
Highlight für Wandergäste ist der Naturerlebnisweg „Milan, Storch und Co“, weitere Premi-umwanderwege sind im Nachbarort Oberhambach bzw. in der näheren Entfernung ausgewiesen. Im Rahmen der Dorfmoderation fand am 19. April 2021 ein Austausch mit VertreterInnen der drei Naturerlebnisdörfer Niederhambach, Schmißberg und Rimsberg statt, um das Potential des Naturerlebnispfads künftig noch besser zu nutzen. Im Gespräch wurden einige gute Ideen für Aktionen am bzw. rund um den Naturerlebnisweg entwickelt, aber die Umsetzung wurde aufgrund der Corona-Situation in 2021 und 2022 zurückgestellt.

Mitte Juli 2023 wird in Niederhambach ein zweitägiger „Wiedehopf-Workshop“ zur Unterstützung der Wiederansiedlung des Wiedehopfs stattfinden. Der Anstoß dafür kam von den Aktiven aus der IG Storchenfreunde Schmißberg, Träger ist der Verein Tierhilfe „Obere Nahe“ e.V. aus Niederhambach. Der Workshop ist Teil der von der Tourist Info Birkenfeld in diesem Jahr erstmalig ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe „Naturerlebnisse zum Mitmachen“, die sich an Einheimische und Gäste richtet.

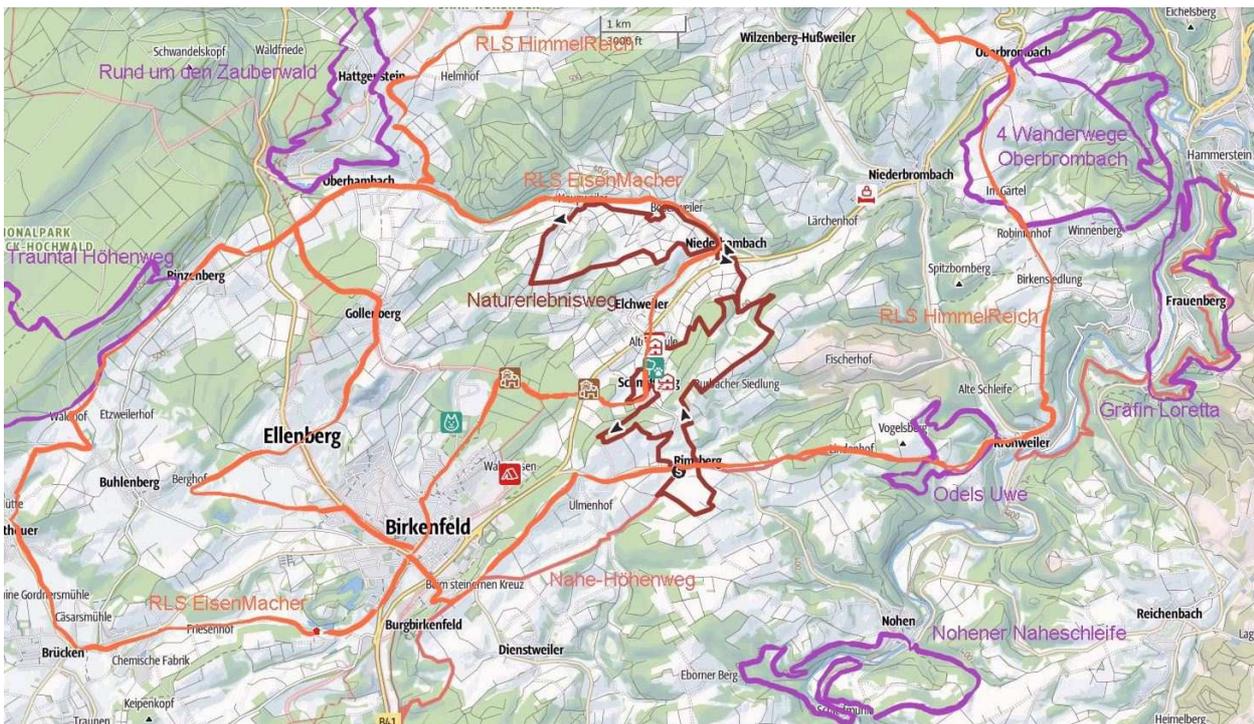
An das überregionale Radwegenetz ist Niederhambach über die RadLust-Schleife „EisenMacher“ gut angeschlossen, ferner gibt es ausgewiesene Verbindungen in die Nachbarorte sowie in Burbach eine Anbindung den Nahe-Radweg. In Oberhambach ist zudem Anschluss an die RadLust-Schleife „EisenMacher“ hergestellt. In der Überlegung ist ferner, den Naturerlebnisweg zu einem Themenradweg für Familien auszuarbeiten.

Vor diesem Hintergrund hätte Niederhambach durchaus touristisches Potential, dies zeigt die im Rahmen der Dorfmoderation erstellte Übersichtskarte mit den Wander- und Radwanderwegen, die es in Niederhambach bzw. in relativ geringer Entfernung gibt:

## Übersichtskarte Niederhambach



## Übersichtskarte Niederhambach Umgebung



Allerdings gibt es bislang in keinem Ortsteil Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels, Ferienwohnungen oder auf Wohnmobilstellplätzen. Wenn überhaupt kommen Gäste derzeit nur als Tagesgäste, die auf dem Naturerlebnisweg wandern, oder die mit dem Auto oder dem Fahrrad auf der Durchreise sind. Selbst für einen mehrstündigen Aufenthalt in Niederhambach fehlt die Infrastruktur in Form von Café, durchgängig geöffneter Gaststätte oder Einkaufsmöglichkeit.

Im Verlauf der Dorfmoderation wurde mehrfach auf das ungenutzte touristische Potential hingewiesen, allerdings wurden noch keine Maßnahmen umgesetzt.

Für den Betrieb von Ferienwohnungen ist privates Engagement erforderlich, hier wurde auf die Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Tourist Info Birkenfeld verwiesen.

Die Ausweisung von Einzelstellplätzen für autarke Wohnmobile wurde im Rahmen der Ideenentwicklungen zur Umgestaltung der Dorfplätze in Heupweiler und in Burbach am Dreschplatz diskutiert und in die ersten Entwürfe aufgenommen.

Bänke und Picknickplätze sind grundsätzlich in überwiegend gutem Zustand, könnten aber punktuell ergänzt werden, z.B. an schönen Aussichtspunkten, zudem wurde angeregt, mehr Mülleimer aufzustellen.

Das bestehende Wanderwegenetz könnte auf der rechten Hambachseite ergänzt werden durch ausgewiesene Wege nach Hattgenstein und Schwollen.

Rund um den Naturerlebnisweg sind ebenfalls Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung angesprochen worden, z.B. geführte Wanderungen, regelmäßige Dorf-Café oder eine „Lauschtour“ (vergleichbar mit der in Schmißberg geplanten „Audiotour Schmißberger Geschichte und Geschichten“).

Perspektivisch könnte dazu auch ein Jahresprogramm mit Veranstaltungen/Aktivitäten rund um den Naturerlebnisweg in Zusammenarbeit mit den anderen beiden Naturerlebnisdörfern erstellt werden.

Maßnahmen in der Verknüpfung von Natur- und Kulturlandschaft mit Naherholung und Tourismus werden zukünftig möglicherweise eine wichtigere Rolle in der Dorfentwicklung spielen. Nutzung der Natur- und Kulturlandlandschaft einerseits und Entwicklung der vorhandenen Infrastruktur andererseits könnten dazu beitragen, dass Niederhambach für die Wohnbevölkerung attraktiv bleibt und für erholungssuchende und naturinteressierte Gäste attraktiv wird.

### **3.2.11 Darstellung in der Öffentlichkeit**

Die innerdörfliche Kommunikation erfolgt in der Regel über persönliche Gespräche, Aushangkästen der Gemeinde in den Ortsteilen sowie über einen recht regelmäßig erscheinenden Gemeindebrief, der an alle Haushalte verteilt wird.

Als digitaler Informationskanal dient die Homepage und – auf Anregung der Dorfmoderation – seit Mai 2021 die neue WhatsApp-Gruppe „Info-Gruppe-Niederhambach“. Dort erscheinen seitdem recht kontinuierlich Informationen von allgemeinem Interesse, im Februar 2023 hatte die Gruppe 73 Mitglieder.

In unregelmäßigen Abständen gab es in der Vergangenheit zu besonderen Anlässen Presseberichte oder Ortsporträts in verschiedenen Medien. Recht häufige Mitteilungen von Ortsgemeinde und Vereinen erschienen und erscheinen im Birkenfelder Anzeiger (amtliche Bekanntmachungen, Berichte vom Reit- und Fahrverein, Ankündigung von Chorkonzerten oder Theateraufführungen).

Nach außen hin stellt sich Niederhambach ebenfalls auf der gemeindeeigenen Homepage vor, die Besucherstatistik dokumentiert eine gute Nutzung der Seiten. Die kritische Rückmeldung aus der Bestandsaufnahme „Homepage ist unübersichtlich und wirkt etwas altbacken (technische Umsetzung und Layout), könnte attraktiver gestaltet und um Themen ergänzt werden“ wurde von der Ortsgemeinde umgehend aufgegriffen und ein Relaunch der Homepage auf den Weg gebracht. In mehreren Vorgesprächen mit dem Administrator der Seite und in einem offenen Treffen „Aktualisierung der Niederhambacher Homepage“ am 22. September 2021 wurde die neue Seitenstruktur erarbeitet und um zusätzliche Rubriken ergänzt. Neu aufgenommen wurde u.a. eine Rubrik zur Vorstellung von Niederhambacher Unternehmen. Danach erfolgte die konkrete Umarbeitung der Seiten und Anpassung der Texte.

Seit Mai 2022 präsentiert sich die Internetpräsenz inhaltlich und technisch als responsive Website mit einem wesentlich attraktiveren Layout und aufgeräumten Inhalten.

Öffentlichkeitsarbeit fand auch über den gesamten Zeitraum der Dorfmoderation anlassbezogen statt: Alle öffentlichen Termine im Rahmen der Dorfmoderation wurden über die Homepage und ab Mai 2021 über die neue WhatsApp-Gruppe „Info-Gruppe-Niederhambach“ sowie über Pressemitteilungen an den Birkenfelder Anzeiger und die NaheZeitung veröffentlicht. Ebenso wurden alle Einladungen und andere wichtige Informationen über einen eigens angelegten eMail-Verteiler verschickt.

Über die Dorfmoderation wurde anlassbezogen auf der Homepage der Ortsgemeinde und über die „Info-Gruppe-Niederhambach“ berichtet, meist in Form von Vorankündigungen, teilweise auch in Form von Nachberichten zu Veranstaltungen.

Zum Ende der Dorfmoderation sollte ein kurzer Abschlußbericht mit den wesentlichen Ergebnissen der zweijährigen Arbeit auf der Homepage erscheinen und zudem sollten die zentralen Veröffentlichungen incl. Abschlußbericht auch dauerhaft zum Download zur Verfügung stehen.

#### **4. Beratung und Begleitung der Ortsgemeinde**

Über den gesamten Verlauf der Dorfmoderation hinweg gab es einen recht regelmäßigen Austausch mit dem Ortsbürgermeister im Rahmen persönlicher Treffen sowie telefonisch oder per eMail. Darin ging es neben organisatorischen Detailfragen zu konkreten Veranstaltungen, Aktivitäten oder Projekten um allgemeinen Informationsaustausch, Ideenentwicklung und den Gesamtfahrplan der Dorfmoderation.

Mit vielen Ratsmitgliedern gab es ebenfalls einen recht regelmäßigen Austausch, sowohl im Kontext von Treffen bzw. daraus resultierenden Vorhaben, als auch im Rahmen von Sitzungen des Ortsgemeinderates.

Die Halbzeitbilanz zur Dorfmoderation wurde im Rahmen der Ortsgemeinderatssitzung am 18. November 2021 vorgestellt.

Am 31. August 2022 fand ein Treffen mit dem Bürgermeister und dem Beigeordneten statt um abzustimmen, welche Schwerpunkte in den letzten Monaten noch gesetzt werden sollten. Vereinbart wurde, keine neuen Themenschwerpunkte mehr zu bearbeiten, sondern als öffentliche Veranstaltung lediglich noch den Abend zur Dorfgeschichte anzubieten, und ansonsten verschiedene Zuarbeiten für die Ortsgemeinde zu erledigen (Zusammenstellung „Erneuerbare Energien“, Satzung Dorfverschönerungsverein, Vorbereitung Ansprache von Unternehmen für die Präsentation auf der Homepage).

Die Abschlusspräsentation zur Dorfmoderation soll wie eingangs erwähnt am 24. Mai 2023 im Rahmen einer Bürgerversammlung stattfinden. Zur Besprechung des Berichts und zur Vorbereitung der Bürgerversammlung fand am 19. April 2023 ein Gespräch mit dem Bürgermeister und den beiden Beigeordneten statt.

#### **5. Formaler Abschluss (Bericht, Gespräch)**

Die abschließende Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Dorfmoderation im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung wird am 24. Mai stattfinden.

Der vorliegende Bericht wurde der Ortsgemeinde ebenso wie der Verbandsgemeindeverwaltung bereits in elektronischer Form übermittelt.

Der Abschlußbericht sollte auch auf der Homepage der Ortsgemeinde zum Herunterladen eingestellt werden wird, damit sich Interessierte zukünftig weiterhin über Inhalte und Ergebnisse der Dorfmoderation in Niederhambach informieren können.

## 6. Fortsetzung der Dorfentwicklung – ein Fazit mit Empfehlungen

Über den abgelaufenen Zeitraum der Dorfmoderation in Niederhambach kann ein positives Gesamtfazit gezogen werden.

Viele geplante Vorhaben wurden aufgegriffen und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten umgesetzt. Teilweise wurden damit Grundlagen geschaffen für künftige Maßnahmen, wie z.B. bei der Planung der Umfeldgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses oder der Zusammenstellung von Ansätzen zur Belebung und Umgestaltung der drei Dorfplätze, in anderen Fällen wurden entwickelte Ideen direkt in die Tat umgesetzt.

Nach dem offiziellen Ende der Dorfmoderation sollten die begonnenen Prozesse sukzessive fortgesetzt werden.

Leitend für die zukünftige Dorfentwicklung sollten, wie bereits in der ersten Bürgerversammlung im Juli 2021 angeregt, zwei Schwerpunkte mit jeweils verschiedenen Anknüpfungspunkten sein:

1. Attraktivität der Ortsgemeinde steigern durch Aufwertung des dörflichen Erscheinungsbildes und Belebung des dörflichen Miteinanders
  - a) Aufwertung des dörflichen Erscheinungsbildes (innerörtlich und außerörtlich, privat und gemeindlich).
  - b) Belebung des dörflichen Miteinanders durch unterschiedliche Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen (einmalig oder regelmäßig, breite Themenvielfalt, spezifische Zielgruppen oder die Allgemeinheit).

Wichtig: Ehrenamtliche gewinnen (Arbeit verteilen).
2. Förderung von Naherholung und Tourismus
  - a) Anknüpfungspunkt „Naturerlebnisweg“
  - b) Infrastrukturangebote, die Gästen und Einheimischen zugute kommen
  - c) Ferienwohnungen/ Übernachtungsangebote (z.B. durch Umnutzung ehemaliger Wirtschaftsgebäude oder Einzelstellplätzen für Wohnmobile).

Zu jedem dieser Punkte gibt es, wie im Bericht beschrieben, noch eine Reihe von Vorschlägen, die auf die Umsetzung warten. Hier wird es wesentlich darauf ankommen, dass die Ortsgemeinde die Dorfentwicklung aktiv vorantreibt und es ihr zugleich gelingt, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zum Engagement für ein lebendiges Dorf zu motivieren. Ansatzpunkte dafür sind genug vorhanden!

Ein Dauerthema für nahezu jeden Ort im ländlichen Raum stellt der Umgang mit dem demographischen Wandel dar. Auch wenn der demographische Wandel seit einigen Jahren in der öffentlichen Wahrnehmung häufig von anderen Krisen übertönt wird, so wird er zweifelsfrei und unaufhaltsam kommen, und er wird in allen drei Ortsteilen seine Spuren hinterlassen. Auch für Niederhambach gilt daher die Devise, frühzeitig auf kommende Veränderungen vorbereitet zu sein. Dazu gehört vordringlich, ein wachsames Auge auf Leerstandsentwicklung und Unterstützungsbedarf von (älteren) Menschen zu haben.

Deshalb an dieser Stelle einige konkrete Empfehlungen:

- Im Ortsgemeinderat sollte mindestens ein Mal pro Jahr die Bevölkerungsentwicklung und die Aktualisierung des Leerstandskatasters auf der Tagesordnung stehen.
- Zumindest alle Ratsmitglieder sollten immer ein offenes Ohr haben, wenn Menschen Unterstützungsbedarf formulieren bzw. mit offenen Augen durch die Ortsteile gehen. Unterstützungsbedarf wird nicht immer aktiv von Betroffenen formuliert, sondern drückt sich mitunter nur indirekt aus (Vernachlässigung von Gartenpflege, Schnee wird nicht geräumt, Menschen ziehen sich zurück und nehmen nicht mehr am öffentlichen Leben teil etc.).
- Wenn sich kritische Entwicklungen abzeichnen, muss frühzeitig mit geeigneten Maßnahmen gegengesteuert werden. Das kann die Weiterleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf an bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote ebenso beinhalten wie den Aufbau eines dörflichen Unterstützungsnetzwerks zur Bewältigung des Alltags (Einkauf, Fahrten zu Ärzten, Gartenpflege, Winterdienst).
- Bei sich abzeichnender verringerter Nachfrage nach Häusern/Wohnungen oder weiter zunehmendem Leerstand kann auch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit Abhilfe schaffen, die insbesondere die Stärken von Niederhambach betonen sollte.
- Als präventive Maßnahmen empfehlenswert ist die frühzeitige Sensibilisierung für barrierefreies Leben (nicht nur) im Alter. Zielgruppe hierfür sind weniger ältere Menschen mit akutem Bedarf, als insbesondere die Altersgruppe 50+. Die Verbraucherzentrale stellt hierfür Informationsmaterial bereit und vermittelt geeignete ReferentInnen, die über Maßnahmen und bestehende Fördermöglichkeiten informieren. Gedruckte Materialien mit Kontaktadressen sollten dauerhaft an dörflichen Treffpunkten ausliegen.